המזכיר

Sechs Nummern bilden einen Jahrgang.

הראשנות הנה באו וחדשות אני מגיד

Zu bestellen bei allen Buchhandl. oder Postanstalten.

No. 24.

(IV. Jahrgang.)

HEBRÆISCHE BIBLIOGRAPHIE.

Blätter für neuere und ältere Literatur des Judenthums.

Redigirt von **Dr. M. Steinschneider.**

Verlag von **A. Asher & Co. in Berlin**

1861. ***November—December.*** **תרכ"ב**

Die in dieser Bibliographie angezeigten Bücher sind von **A. Asher & Co.** zu beziehen. Offerten von antiquar. Büchern und Manuscripten sind denselben stets willkommen. Alle dieses Blatt betreffenden Zusendungen von Drucksachen erbitten wir uns an die Adresse der Buchhandlung unter Kreuzband *franco* oder durch Buchhändlergelegenheit über Leipzig.

Das Studium der nachbiblischen Literatur unter den Christen. IV.

Der erste Theil eines grossartig angelegten und weitläufig ausgeführten Unternehmens, eine „Geschichte der alttestamentlichen Weissagung" von **Baur** berücksichtigt auch rabbinische Schriften für die Auffassung darin behandelter biblischer Stellen. Allein man sieht bald, dass der Vf. meistens secundäre Quellen benützt, die Bekanntschaft mit jenen Schriften und deren Inhalt, sowie selbst die Auffassung der angeführten Worte lediglich den Citaten früherer christlicher Schrifterklärer verdankt. Schon die Namen und Titel der benützten Verfasser und Bücher zeigen die Unselbstständigkeit. Der so oft in's Schattenreich verwiesene „Jarchi" statt Raschi kehrt hier hartnäckig und regelmässig wieder, „*das* Midrasch Echa Rabba*di*" (S. 243), „*die* Tanchuma" (S. 272) u. „Pirke Aboth, *Gemara* I" (S. 330) sprechen zur Genüge dafür, dass der Vf. von den Werken, die er citirt, keinen klaren Begriff hat. Noch schwächer ist seine Auffassung der angeführten Stellen. Zu der Ausführung, dass Abraham in der Bibel „der Freund Gottes" heisse, wird S. 142 Anm. 10 bemerkt: „Wohl nicht ohne Absicht hat daher Jarchi zu 1. Mos. 18, 18 auch Abraham gerade als den חביב Gottes bezeichnet". Das ist freilich die Frucht jener feinen Exegese, welche ebenso, zwar im

wissenschaftlichen Zugeständnisse, es gebe in der Bibel durchaus keine directe Weissagung auf Jesus, dennoch in Allem eine Sehnsucht und eine Erziehung zu ihm hin erblickt. Die einfachen Worte Raschi's: וכי ממנו אני מעלים והרי הוא חביב לפני להיות לגוי גדול „sollte ich vor ihm etwas verbergen? ist er ja vor mir werthgeachtet, zu grossem Volke zu werden!“, sind so natürliche Worterklärung, dass eine weitere Beziehung in ihnen gar nicht zu suchen ist. [1]) — Bei der weitläufigen Besprechung des „Schiloh“ in 1. Mos. 49,10 heisst es S. 241 f: „die Matthenot Kehunna (bei De Rossi a. a. O. S. 218) geben ausdrücklich שלה als die ursprüngliche Texteslesart und שלו als das Keri dazu an.“ Der verständige Isachar Bärmann Kohen, der um 1584 seinen schätzbaren Comm. zum Midrasch ausarbeitete, würde sich nicht wenig wundern, seine bloss den Midrasch erklärenden Worte als Beleg für eine biblische Lesart angeführt zu sehen. Zu der Erklärung des Bereschit rabba c. 99: מי שהמלכות שלו — die auch Baur kennt — bemerkt der Comm. שילו כתיב חסר יו"ד קרי ביה שֶׁלוֹ „שילו sei ohne Jod geschrieben, man könne es daher שֶׁלוֹ lesen,“ von He und Waw ist hier gar keine Rede, wohl aber, dass das Wort defective geschrieben sei, was der Comm. arglos den Worten des Midrasch anpassend findet und daher voraussetzt, ohne eine LA. zu bezeugen und ohne ein masorethisches Keri anzugeben. Nach S. 243 „bezeichnet das Midrasch Echa rabbadi (Ven. 1545 f. 58,6!) שלה als das Ketib und שילה als das Keri.“ Auch falsch! Im Midrasch zu Klgl. I, 16 wird nämlich — und es ist dies dieselbe Stelle, welche Baur selbst S. 272 aus Gem. Sanhedr. 98b anführt — von mehren Lehrern der Name des Messias mit ihrem eignen Namen bezeichnet, das thut auch die Schule des R. Schilah mit den Worten: דבי רבי שילה אמרי שילה שמו של משיח שנ' עד כי יבא שילה שלה כתיב „die Schule Schilah's sagt, der Name des Messias sei Schilah nach 1 Mos. 49,10, wo שילה mit ה hinten stehe,“ also das Lamed mit Kamez gelesen werden könne, wie der Comm. richtig erklärt. — S. 260 Anm. 100 lesen wir: „Joseph Kimchi (Werliin p. 108 f; auch von Luther, in der Schrift Von den Juden und ihren Lügen, bereits erwähnt) bezieht שילה auf Jerobeam und erklärt, die königliche Herrschaft solle bei Juda bleiben, bis Jerobeam die Herrschaft der zehn Stämme (ולו יקהת עמים) an sich reissen werde, u. da von einem Zusammenhange Jerobeam's mit Silo sonst nichts bekannt ist, so hat R. *Chiskia* vielmehr an den Propheten Ahia aus Silo gedacht, welcher (1 Kön. 11, 29 ff.) Jerobeam die ihm bestimmte Herrschaft über die zehn Stämme ankündigte.“ Dass nun Werliin, der sein Buch 1838 in Kopenhagen herausgegeben, von Joseph Kimchi gar Nichts weiss, ist natürlich, er schreibt einfach Luther nach. Dieser hat es wohl von einem Juden gehört; allein die Erklärung rührt nicht von J. K. her, der im Sefer ha-Berith (Milchemet Chobah 25a) Schiloh auf David bezieht, es also als Kind, Nachkomme erklärt (wie A. E. u. D. Kimchi), vielmehr gehört dieselbe Samuel b. Meir an, und es mag Luther oder sein Gewährsmann sich in der Beilegung seines damals ganz unbekannten Commentars dem J. K. geirrt haben.[2]) Hätte Baur diesen

---

[1]) [Vgl. auch „Abraham der Freund Gottes“ in *Sabbatblatt* 1846 N. 20. *St.*]
[2]) Vielleicht hielt man auch Joseph Karo für den Vf. dieses Comm., und Karo

407]
trefflichen Commentator benützt, so würde er auch den Zusammenhang Jerobeam's mit Schilo erfahren haben oder richtiger den des Rehabeam, denn auf ihn bezieht es S. b. M. Dieser nämlich ging nach Sichem, um dort die Regierung anzutreten, dort traf auch Jerobeam ein und dort fand der Abfall der zehn Stämme Statt (1 Kön. 12,1 ff); nun ist aber Sichem nahe an Siloh, so dass die dortige Versammlung (Jos. 24,1) als im Heiligthum Gottes abgehalten bezeichnet wird (V. 26), welches in Siloh war (Cap. 18,1); so wird Siloh auch Richt. 21,19 auf dem Wege von Bethel nach Sichem gelegen angegeben, und so wird Siloh, Sichem und Schomron Jer. 41,5 neben einander genannt. Chiskia b. Manoach führt diese Erklärung, wie gewöhnlich, anonym an, giebt aber auch, wie er noch sonst thut, den unerquicklichen Zusatz mit Ahia aus Siloh. Der Samuel, der nach dem alten Nizzachon שילה mit Ruhe erklärt, ist also nicht, wie Baur (S. 270 A. 113) vermuthet, unser ben Meir, auch ist dieser vor 1171, welches das Todesjahr seines jüngern, ihn überlebenden Bruders Jakob gewesen, gestorben.

Breslau, November 1861. *Geiger.*

---

1. Bibliographie.

I. Periodische Literatur.

החלוץ העובר לפני עם בני ישראל. מחברת ששית. [ברעסלויא] תרכ"א. 8.
He-Chaluz. „Wissenschaftliche Abhandlungen üb. jüd. Geschichte, Literatur, u. Alterthumskunde." VI. Jahrg. 8. *Breslau*, Sulzbach's Buchdruckerei 1861. (94 S.) [404]

[Unsre neulich (S. 106) ausgesprochene Hoffnung ist keine eitle gewesen; die Abhandlungen dieses Jahrganges sind, soweit ein flüchtiges Blättern uns ein Urtheil gestattet, durchaus wissenschaftlich ernst und enthalten viel Beachtenswerthes. Das Detail müssen wir uns für die nächste N. vorbehalten, bis zu welcher wir die Anzeige des Erscheinens nicht aufschieben wollten.] (Forts. f.)

Jodisk Almanak for Skudaaret 5622. Forfallet og udgivet af **M. Mielziener.** 8. *Kjöbenhavn*, P. G. Philipsen 1861. (86 S. ?). [405]

[Enthält u. A. eine populäre Abhandl. über jüd. Chronologie, nach ***Ben-Chan.*** 1861 S. 308.]

Tafereelen uit de geschiedenis der Israeliten in de laatste eeuwen enz., door **M. L. van Ameringen.** I. u. II. Jaarg. 8. *Amsterdam*, J. B. de Mesquita 1860, 1861. [406]

[***Weekbl.*** N. 14.]

Tracts published by the **Jewish association** for the diffusion of religious knowledge. I. Year. 5621-5622. 1860-1861. 8. *London*, Printed by P. Vallentine [1861]. [407]

[Besteht aus 12 Heften zu 8 Seiten, beginnend mit November 1860, und 4 S. Titel, Index und Errata; wird gratis vertheilt, und ist auch die N. zu 1 penny od. das Dutzend a 6 d. zu haben in ***Jew. Chron. Office*** (vgl. oben S. 8 N. 6). — Wenn die englischen Juden das Bedürfniss fühlen, Tractätchen zu vertheilen, so scheinen

---

wurde mit dem bekannten Kimchi verwechselt. Von J. Karo hören wir nicht, wie er die Stelle erklärt hat, hingegen wird diese Erklärung ausdrücklich im Namen Samuel's von Isaak ha-Levi b. Jehuda in Pa'neach rasa angeführt. Auch J. Bechor Schor erklärt abweichend, nämlich: wenn Siloh untergeht.

[408
sie jedenfalls die Ausführung solchen Händen anvertraut zu haben, welche den engl. Ton richtig anzuschlagen wissen. Auch wird hier nicht Abfall vom Glauben und Vernunft sondern Sittlichkeit u. Lebensklugheit gepredigt; und ich bin überzeugt, dass die etwaigen exegetischen Ausschreitungen noch lange hinter denen zurückbleiben, welche man sich nicht bloss in England in mündlichen Homilien und vorgeblich wissenschaftlichen Erörterungen erlaubt.]

РАЗСВѢТЪ. Органъ Русскихъ Евреевъ, u. Beilage Сіонъ. Her. v. **O. Rabbinowitsch** und **J. Tarnopol.** I. Jahrg. Mai 1860-1861; hoch 4. *Odessa,* Dr. v. L. Nitzsche. (884 S., 10 Rub.) [408]

[Red. und Titel sind im 2. Jahrg. (welchen wir noch anzeigen) geändert, es kann daher der 1. Jahrg. als der einzige betrachtet werden.]

II. Einzelschriften.

Talmud- und Mischnah-Stereotypausgabe.

[Während in Lemberg, Warschau, Wien und Wilna Ausgaben des babyl. Talmud in mehr oder minder vollständiger Weise erscheinen, schreitet die hier kürzlich begonnene Stereotypirung der verschiedenen voluminösen Abtheilungen von Mischnah, beiden Talmuden u. s. w. (vgl. oben S. 17 N. 47) rasch vorwärts; der Umfang der bereits bestellten Expll. hat freilich die 1. Auflage der ersten Lieferungen etwas länger hingehalten, als es bei den nachfolgenden zu befürchten steht. Um Wiederholungen zu vermeiden, schicken wir der Specialanzeige eines so exorbitanten Unternehmens die betreffenden allgemeinen Bemerkungen voraus.

Die **Texte** sind, wie es Wissenschaft u. Geschichte fordern, möglichst **vollständig** nach den ältern Ausgg. hergestellt (so z. B. Babli Bl. 38a, wo nur מושלי und מושלים für מלכות, s. u. A. קשת ומגן 13a), wie ihn keine der neueren, von Censur verstümmelten Ausgg. darbietet (vgl. *A. Z. d. J.* N. 46). Der Her. ist bereit, jede ihm zukommende, auf alte Texte begründete Correctur in der zunächst bevorstehenden 2. Aufl. zu verbessern, während begründete Conjecturen zu einem Supplement gesammelt werden sollen. Es giebt nur Expll. auf weissem und blauem *Schreib*papier, letzteres muss ausdrücklich bestellt werden. Für die Abnehmer *einzelner* Exemplare wird jeder Band für sich verkauft, ohne Praenumeration und Verbindlichkeit für die folgenden. Beschmutzte Bogen oder Defecte werden stets ersetzt und ergänzt, alle billigen Wünsche der Abnehmer möglichst berücksichtigt.

Die Commission für den regelmässigen Buchhandel hat die Buchhandlung *A. Asher & Co.* (aber nur gegen *baar* u. *feste* Bestellung) übernommen und geben wir die zu diesem Zweck gedr. lateinischen Titel.

Auch eine Stereotyp-Ausgabe von *Maimonides'* Mischne Torah ist in Aussicht gestellt.]

תלמוד בבלי מסכת בבא קמא עם רש״י, תוספות, פסקי תוספות, רבינו אשר, פסקי הראש, פי׳ המשניות להרמב״ם ויתר המעלות הנכבדות כאשר נדפס באמ״ד ובפפ״דמ, עם מהרש״ל מהרש״א ומהר״ם ועתה.. בהגהות ותקונים שונים: א) מהב״ח והלבוש, ב) מו״ה ישעיה פיק כפי שנדפסו בדיהרנ־פורטה, ג) מר׳ יחזקל לנדא ור׳ בצלאל רנשבורג כפי אשר נדפסו בפראג, ד) מר׳ אליה מווילנא, ה) מר׳ עקיבא איגר. והדפסנו על הראש המעדני יו״ט ופלפולא חריפתא, קרבן נתנאל, ות״ש. בערלין תר״כא. 2.

Talmud Babli Tract. Baba Kamma nach den besten und vollständigsten Ausgaben mit allen Beigaben. fol. *Berlin,* N. A. Goldberg (Dr. v. Sittenfeld) 1861. (147 u. 2-12 u. 8 Bl.)

„*Talmud Babylonicum.* Textus ex editionibus integrioribus restitutus adjectis Commentariis notisque criticis atque locorum indicibus hactenus editis. Cura et impensis *N. A. Goldberg. Berolini,* stereotypis J. Sittenfeld 1861. (Vendunt A. Ascher & Co.)" [409]

משניות עם פירושי ברטנורא, תוספות י"ט, ותוספות חדשים ועם כל המעלות הנמצאים בדפוס אמשטרדם בשנת קהלת יעקב. ועוד א) משנה ערוכה המבאר כל מלות זרות בל"א. ב) ראשון לציון מר"ץ בערלין. ג) שנות אליהו ר"א ווילנא, ד' תוספות ר' עקיבא איגר, כמו שנדפסו באלטונא [והגהות ר' יוסף שאול הלוי נאטהאנזאהן]. סדר זרעים מועד נשים נזיקין. שטעטטין ובערלין, כת"ר ותרכ"א .4

Mischnijjot mit den Commentaren und Noten der Ausgg. Amsterdam und Altona [u. Anmm. v. *J. S. Nathansohn*]. Bd. I-IV. 4. *Stettin* u. *Berlin*, Dr. v. Grassmann u. Schrentzel, und Sittenfeld 1860,61. (133,45,174, 159,2, 196,4 Bl.)

„***Mischna*** cum Commentariis optimis hactenus adjectis, inprimis Bertinoro, Heller, Elia Wilna et Akiba Eger. Ed. correctior. Cura, impensis et stereotypis ***N. A. Goldberg***. ***Berolini*** 1862. (Vendunt A. Asher & Co.)" [410]

[Die Anm. v. Nathansohn sind erst zu Bd. III, IV begonnen, zu I sollte noch das von ***Polak*** A. 1856 edirte Supplem. des Bertinoro über Kilajim V, 8 gedruckt werden.]

הלכות רב אלפסי. מרבינו ר' יצחק אלפסי עם כל נושאי כליו ה"ה רש"י, הר"י, הר"ן, ונימוקי יוסף עם שני המאורות לרבינו זרחיה הלוי ומלחמת ה' להרמב"ן שלטי הגבורים וחדושי אנשי השם התוספתא והמרדכי לא נופל דבר מכל המעלות והגהות מספרי הריף שנדפסו בפרעסבורג. והצבנו — אשר עד הנה בדפוסים לא נמצא — המאור, והמלחמות ושלטי הגבורים כל אחר ואחד על מקומו. חלק שביעי מסכת בבא קמא. בערלין, תרכ"ב .2

Halachot [talmud. Compendium] des **Isak Alfasi** mit allen bisher, namentlich in der Presburger Ausg. [v. J. 1836] aufgenommenen (hier unter den Text gedruckten) Commentaren und Supplementen. VII. Bd. Tract. Baba Kamma. fol. *Berlin*, N. A. Goldberg. (Dr. v. Sittenfeld 1862. (64 Bl.)

„***Halachot*** (i. e. Compendium Talmudicum) Isaaci Alfasi omnibus cum Commentariis hactenus adjectis, nunc vero commodius sub texto dispositis, atque supplementis. Cura et impensis ***N. A. Goldberg***. ***Berolini***, stereotypis J. Sittenfeld 1862. (Vendunt A. Asher & Co.)." [411]

תלמוד ירושלמי מסכת בבא קמא עם החיבור פני משה וס' מראה הפנים ר' משה מרגלית. בערלין, תרכ"ב. .2

Talmud Jeruschalmi Tract. Baba Kamma mit Comm. *Pene Mosche* und *Mar'e ha-Panim* v. *Mos. Margaliot*. fol. *Berlin*, N. A. Goldberg. (Dr. v. Sittenfeld) 1862. (30 Bl.)

„***Talmud Hierosolymitanum*** optimis cum ***Commentariis*** hactenus editis. Cura et impensis ***N. A. Goldberg***. ***Berolini***, stereotypis J. Sittenfeld 1862. (Vendunt A. Asher & Co.)." [412]

אבני מלואים חידושים עם פלפול של אמת [ואבני שאלות שו"ת] על שלחן ערוך אבן העזר הכינו.. מוהר"ר אריה ליב הכהן בעה"מ קצות החשן וכו', ב"ח. הלברשטאטט, כתר. .2

Abne Milluim über Schulchan Aruch Eben ha-Eser von **Arje** Löb **Kohen**. 2 Thle. fol. *Halberstadt*, Neue Druckerei von J. Fischl 1860. (75, X, 77, 30 Bl.). [413]

[Ein geschätztes Werk vom Schwiegervater ***Rapoport's*** (dessen Vorbem. beigedruckt), zuerst 1816, 1820 gedruckt, ***Mich***. 33-4.]

[ה]אורים והתומים על ש"ע ח"מ ר' יהונתן [אייבנשיץ]. ב"ח. שטעטטין, כתר. .2

[414
Ha-Urim we-ha-Tummim. Ueber Schulchan Aruch Choschen Mischpat. Von **Jonatan Eib[en]schütz.** fol. *Königsberg,* Grassmann u. Schrentzel 1860 (162, 133 u. 3 unbez. Bl.) [414]
[Ein geschätztes Werk des berühmten Vf. (vgl. HB.II S. 14), zuerst Karlsruhe 1775.]

אפי רברבי אשר עם **אבן העזר** זה שלחן .. ערוך .. ר׳ יוסף קארו ומפה .. ר״מ איסרלס עם חלקת מחוקק בית שמואל טורי זהב באר הגולה דגול מרבבה ושולחן הטהור וביאורי הגר״א ופרי חדש. ב״ח. הלברשטט, תרכ״א. 2.

Appe Rabrabe d. i. *Schulchan Aruch Eben ha-Eser* von **Josef Karo** mit allen Commentaren. II Thle. (mit eleg. Kupferstichtit.) fol. *Halberstadt*, Dr. v. J. Fischl (Schnellpressendruck v. H. Meyer) 1861. (211, 115 u. 1 u. 17 Bl.) [415]
[Eine schöne und billige Ausg.]

מאמר **ארבעה חרשים** . . . מאתי יעקב רייפמאן. פראג, תר״ך לפ״ק. 8.

Arba Charaschim. Vier Abhandlungen verschiedenen Inhalts als Probe eines grösseren Werkes *Bibliotheca* (בית עקר הספרים) von **Jakob Reifmann.** 8. *Prag,* Dr. v. S. Freund 1860. (32 S.) [416]
[Enthaltend: 1) Einige kurze Bemerkungen üb. d. Buch בן סירא, Vf. vindicirt es einem Essäer. 2) Ausführlicheres über ספר חסידים. Nach R. sind es 3 verschiedene Werke von drei Verfassern. *N. Halberstamm* besitzt das Werk mit vielen Noten von Jes. *Pik*, die der Veröffentlichung werth sind, und bin ich bereit, auf Verlangen des geehrten Redacteurs dieser Blätter selbe im המזכיר mitzutheilen. [1]). 3) Ueber סדר התפלה 6 kurze Notizen. 4) 2 Notizen über die *Scheeltot* [2]). — Im Interesse der Wissenschaft machen wir Hrn. R. aufmerksam, sich nicht von seinem Thema zu weit zu verlieren und sich grösserer Klarheit zu befleissigen.]
(*Kobak*).

ברכי יוסף והוא חידושי דינים ופלפלת כל שהוא על הד׳ ש״ע .. מאת חיים יוסף דוד אזולאי, נדפס פעם ראשונה בליוורנו, כעת נדפס מחדש פה ווינא ... גם ס׳ **שיורי ברכה** ... בשנת כתר. 2.

Birke Josef über die 4 Thle. des Josef Karo nebst den (eingeschalteten) Nachträgen *Schijjure Beracha* von **Ch D. Asulai.** Zuerst in Livorno gedruckt. 4 Thle. fol. *Wien*, della Torre 1859. (130,74,29 u. 74 Bl.) [417]
[Wir wollen die Anzeige dieses berühmten Werkes wegen der versprochenen ausführlichen Recension nicht länger zurückhalten und werden letztere event. als Anh. zu *v. Biema*'s Abhandl. über die Schriften *Asulai*'s (im II. u. III. Jahrg.) geben.]

דבר בעתו ... מאתי הצעיר א׳ ברמ״ז מבראדי [לעמבערג תר״ך. 8.

Dabar Be-Itto verschiedene kurze Abhandl. v. A. **b. S.** 8. *Lemb.*, Dr. v. D. H. Schrenzel 1860. (8 Bl.) [418]
[Schlecht stylisirt, ohne Gehalt.] (*Kobak*).

דרכי המשנה וכו׳ ר׳ זכריה פראנקעל. ליפסיא תרי״ט. 8.

[*Darke ha-Mischnah*]. „Hodegetica in Mischnam librosque cum ea conjunctos Tosefta, Mechilta, Sifra, Sifri. Pars prima: Introductio in Misch-

---

[1]) Ich erbitte mir dieselben zu einer neuen, vollst. und correcten Ausg. des Buches, nach der, in meinem Besitz befindlichen *Ed. Pr.* (worüber s. *Zunz* in dies. Blättern I S. 42). Red.

[2]) [Wenn ich nicht irre, so ist der Inhalt dieses Schriftchens zum Theil in המגיד gedruckt. *St.*]

nam. Auctore **Z. Frankel.**" 8. *Lipsiae*, Hunger 1859. (343 S., 1½ Th.) [419]

האמת והשלום אהבו אגרת אל מהור"ר ש"ל הכהן רפאפורט מאת מו"ה שלמה זאב [בן ראובן משה] קליין. [פראנקפ' דמ', תרכ"א] 8.

Ha- Emet we- ha- Schalom ahebu Brief an *S. L. Rapoport* [über dessen Schrift N. 300] von **S. Klein.** 8. *Frankfurt a. M.*, Kauffmann 1861. (22 S.) [420]

יד דוד על יורה דעה [עד סימן קי"א] כמוה"ר דוד דבוטון וצוק"ל. שאלוניקי, את החוקים ואת התורות. 2.

Jad David über Jore Dea § 1-111 von **David de Boton.** fol. *Salonichi*, Druckerei des Saadi ha- Levi Aschkenasi 1859. (155 Bl.) [421]

[Der Herausgeber ist David b. Jehuda b. David, Enkel des Vf., Sammler und Ordner Sacharia (זכרי für זכריה, wie סעדי für סעדיה, aus Pietät) ha-Levi. Das Werk trägt grossentheils die ergänzenden Quellen — auch die deutschen — zusammen.]

נשמת חיים כולל דרושים יקרים ונשגבים על ענין הנשמה וכו' עם חקירות גדולות מענין הרוחות ועבור גלגול הנשמות .. מנשה בן ישראל. הובא לדפוס מחדש. שטעטטין, בשנת יבא משיח צדקנו. 4.

Nischmat Chajjim über die Seele, Seelenwanderung, Dämonologie u. verwandte Gegenstände. 4. *Stettin*, Dr. v. Schrentzel 1861. (6, 74 Bl.) [422]

[Die erste Ausg. dieser noch immer nützlichen Compilation ist bereits selten und theuer; vgl. oben S. 114 N. 333.]

סדר בית רחל סדר **תפלות** מכל השנה כמנהג פיהם פולין ומעהרין עם הדינים והנהגות וכו', **בית רחל ושער הלל יה** אשר חיבר הרב הגאון נפתלי כ"ץ שהיה אב"ד ור"מ דק"ק סטעפאן ובק"ק אוסטרא וכו'] הוספנו עליהם חדשות [?] תפלות ובקשות. קראטאשין, תר"ך. 8.

Seder [oder *Siddur*] *Bet Rachel* s. g. grosses Gebetbuch nach polnischem Ritus mit *Bet Rachel* und *Schaar Hallel Jah*, enthaltend Hymnen, Lectionen u. dgl. von **Naftali Kohen** [st. 1719]. 8. *Krotoschin*, B. L. Monasch (Breslau, M. Monasch) 1860. (1027 S., mehre TTBB.) [423]

סליחות כמנהג ליטא רייסן זאמיט ושארי קהלות. עם שני ביאורים טובים חדשים **בית לוי, מטה לוי.** מעמעל, נדפס ע"י ה' א' זאלאמאן, תרכ"א, 8.

Selichot, Ritus von Lithauen mit Doppelcomm. *Bet Levi* und *Matte Levi*. 8. *Memel*, August Stobbe 1861. (100 Bl.) [424]

סליחות כנ"ל בלי פרוש.

Selichot wie oben, derselbe Text ohne Comm. (68 Bl.) [425]

[Der erste und wahrscheinlich einzige hebr. Druck dieser Officin, welche es bei diesem Versuche bewenden liess, wie uns mitgetheilt worden.]

סמא דחיי כתיבה (!) קטנה נתונה למנה מאת אהרן לוצאטו ליד אלישטע חיים בנו בשנת א'ר'ו'ר' ה'נ'ב'ר' אשר יבטח באדם. הובא לדפוס [בטריעסט בשנת יחל ישראל אל. 8.

Sammo de-Chajje. Eine Ermahnung an den Sohn, sich der Zuziehung von Aerzten aus religiösen Gründen zu enthalten. Von **Ahron Luzzatto.** 8. *Triest*, Col. Coën 1860. (17 S.) [426]

[Wenn der Vf. sich begnügt hätte, die längst abgethanen Argumente gegen die menschliche Heilkunde wieder aufzuwärmen, so hätte man seine Brochüre stillschweigend

[427
zu den vielen Acten dieser Art gelegt; da er es aber wagt, mit einer Art von Fanatismus gegen die Aerzte zu predigen, so muss er gewärtig sein, als ein ungefährlicher oder gefährlicher — Narr behandelt zu werden, letzteres insofern, als seine Brochüre die Leser anstatt vom vernünftigen Gebrauch der Aerzte, vom Respect vor den angeführten Quellen abspenstig machen könnte. Es wird also nicht Sache der חטאים (S. 17) sondern der Frommen sein, solchen Uebergriffen zu begegnen. — Der Vf. veröffentlichte früher: ויסתבל החגב eine scharfe Rüge gegen die Stelle über חגבים in שדה יצחק von Isak גואיטע (13 S.); גל אבנים Grabschriften 1851 [1]) לחם לפי הטף hebr. ital. Glossar (nur 1 Theil?) 1856, und vielleicht noch anderes uns Unbekanntes.]

קינות לת"ב כמנהג פולין. שטעטטין, תרכ"א. 8.
Kinot, Klaglieder u. s. w. für den 9. Ab. 8. *Stettin*, Schrentzel 1861. (51 S.) [427]

קריה נאמנה והוא קורות עדת ישראל בעיר ווילנא יצ"ו וציונים לנפשות גאוניה, חכמיה, סופריה, ונדיביה. מאת שמואל יוסף ב"מ יצחק אייזיק פין. ווילנא, תרך. 8.
Kirja Neemana Geschichte der Juden in Wilna, namentlich der Gelehrten und Rabbiner, nebst einer Anzahl Grabschriften. Von **S. J. Fünn**. 8. *Wilna*, Romm 1860. (VIII, XXIV, 333 S.) [428]

[Das Werk ist meines Wissens das erste dieser Art in jenen Gegenden und da es den heimischen Boden und eine jüngere Zeit zum Gegenstande hat, so fehlt es nicht an guten Quellen. Es zerfällt in einen kurzen allgemein historischen Abriss und in einen mehr literarischen Theil, in welchem eine Fülle von Material geboten ist, über dessen Verarbeitung ich mir noch kein Urtheil erlaube. Der Verf. beabsichtet ein biographisches Werk über die Celebritäten Wilna's. Auch die Beiträge des kundigen ***M. Straschon*** (Epistel und zahlreiche Anmerk.) wird Niemand ohne Nutzen lesen. Der Namensindex hätte streng alphabetisch geordnet werden müssen. Vielleicht entschliesst sich der Verf. in seinen Schriften auch für die polnischen ***Ortsnamen*** durch hebräische Indices mit beigesetzter Erklärung etwas zu leisten!]

ראש יוסף כיאור נחמד על מס' חולין מהרב יוסף בן מאיר למשפחת תאומים. כמש"נ בק"ק פראנקפורט דאדר בשנת אך טוב וישר לפק. [יהאניסבורג תר"ך]. 2.
Rosch Josef über Tractat Chullin von **Josef Teomim** [od. **To'amim**], nach der Ausg. Frankf. a. O. fol. *s. l.* [*Johannisburg* [2]) 1860]. (87, 81 Bl.) [429]

שאלות ותשובות מהר חיים בן יצחק אור זרוע. ליפסיא שנת ה"שישי. 4.
Scheelot u- Tschubot Gutachten des **Chajjim b. Isak**, aus einer alten HS. zum ersten Mal her. 4. *Leipzig*, Druck von Vollrath 1860. 81) Bl. und 8 S.) [430]

[Eine, uns schon seit lange versprochene nähere Besprechung dieses aus dem XIII. Jahrh. stammenden Werkes behalten wir uns vor, als Forts. nachzubringen.]

שאלות ותשובות מבי"ט מאת מהור"ר משה מטראני ז"ל. ב"ח. לבוב, תרכ"א. 2.

---

[1]) ***Catal. l. h.*** p.2760 N.7445 ist „Abr." Druckf. für Ahr.

[2]) Die Druckerei in Johannisburg, als deren Besitzer od. Leiter ***Georg*** (***Jirmija***) ***Stein*** sich in verschiedenen Annoncen bezeichnet, ist erst vor einigen Jahren errichtet. Da ihre Drucke Ort und Jahr verschweigen, so dürfte uns Manches entgangen sein, was wir noch gerne aufzunehmen bereit sind.

437]

Scheelot u- Teschubot des **Mose de Trani.** 2 Thle. fol. *Lemberg*, S. L. Flecker 1861. (Zusammen 117 Bl.) [431]

[Wir haben diesen neuen Abdruck noch nicht selbst gesehen.]

ספר **שאלות ותשובות** מהר"ם בר ברוך מהנשר הגדול ... רבינו מאיר מרוטנבורג ... לבוב כת"ר לפ"ק. 4.

Sch. u- T. von **Meir b. Baruch**, auch *M.* aus *Rothenburg* genannt. 4. *Lemberg*, Dr. v. F. Galinski u. S. L. Flecker 1860. (63 u. 3 Bl.) [432]

[Verschieden von den s. g. ארוכות וקצרות Cremona ש"ן und Prag שס"ח. Das MS. des vorliegenden Bandes (über dessen Beschaffenheit uns der Herausgeber — ***Rabbinowitz*** aus Russland — eines Weitern nicht belehrt) ist über 400 Jahre alt, von spanischer Hand und beginnt mit סימן נ"ן. Das in החלוץ V, 20 mitgetheilte ***R. G. A.*** von ***R. Jehudai Gaon***, angeführt in שבולי הלקט und den הלכות פסוקות der Gaonim, findet sich auch in diesen ***R. G. A.*** N. 224 im Namen des J. Gaon, entnommen den הלכות תפילין des ***Jehuda b. Barsillai.*** — Vorgedruckt sind Anm. von **J. S. Nathansohn** in Lemberg. Die Textcorrecturen des Herausgebers sind oft zutreffend, die Quellenangaben aus dem Talmud anerkennenswerth, die Ausstattung ist genügend.] (***Kobak***).

שארית יעקב כולל כל דיני תפלה וכל הדינים הנחוצים וכו' להג' יעקב ליסא. עם איזה הוספות ועם מפתח. אמסטרדם, בשנת יראתי. 8.

Scheerit Jakob liturgische und sonst gewöhnliche Ritualgesetze zusammengestellt v. **Jakob Lissa.** 8. *Amsterd.*, Levissohn 1861 (162 S.) [433]

[Vgl. ***HB.*** II S. 24 n. 476.]

שיר השירים דרשה שדרש מוהר"ר אהרן המכונה דאקטאר יעללינעק ביום שביעי של פסח בשנת תרכ"א. נעתקה ללשון עברית ע"י אברהם בער בן חיים הכהן גאטלאבער [לעמבערג, הרכ"א] 8.

Schir ha-Schirim Predigt v. [*A.*] *Jellinek* [s. N. 182], hebr. übersetzt v. **A. B. Gottlober.** 8. *Lemberg*, A. J. Menkes 1861. (14 S.) [434]

[Wenn schon im Original die gute Durchführung der bekannten Personification des jüd. Volkes paralysirt wird durch die bizarre Idee, die Geliebte in — einen Mann zu verwandeln, so wird der hebr. גבור שיר השירים eine unausstehliche Sünde, nicht bloss gegen Deut. 22, 5, sondern auch gegen jedes aesthetische Gefühl.]

שנות אליה על סדר זרעים מהגאון ר' אליה ווילנא. שטעטטין, כת"ר. 4.

Schenot Elia über Mischna, Ord. I. 4. *Stettin*, Dr. v. Grassmann und E. Schrentzel 1860. (45 Bl.) [435]

[Integrirender Bestandtheil des stereot. Talmud, s. N. 406.]

שער משפט כולל שני חלקים על שלחן ערוך חשן המשפט. ונלוה אליו ס' **שער דעה** על ש"ע י"ד הלכות רבית. חברתים אני ישראל איסר בן זאב וואלף יושב בק"ק ווניצא. קאניגסבערג, כתר. 2.

Schaar Mischpat ein zweitheiliges Werk über Schulchan Aruch Choschen ha- Mischpat. Dabei *Schaar Dea* über Jore Dea. Von **Israel b. Seeb.** f. *Königsberg*, Gruber und Longrien 1860. (181 Bl.) [436]

תאמי צביה כולל עשרה מאמרות והם דרושים נפלאים לבאר מקראי קדש ומאמרי חז"ל החתומים. חברו מו"ה צבי הירש בן שמעון הכהן בלאך. קאניגסבערג, שנת ראיתי. 4.

Teome Zebijja Erklärung von Stellen der Bibel, des Talmud u. s. w. von **Zebi** Hirsch b. Simon Kohen **Bloch.** Her. vom Sohn und Enkel des Vf. 4. *Königsb.*, Gruber und Longrien 1861. (10 S. u. 72 Bl.) [437]

BANNISTER, J. F. The Temples of the Hebrews, their Sanctuaries, Furniture and Festivals: an epitome of the laws, literature, religion and sacred Antiquities of the Jewish Nation. 8. *London*, Longman 1861. (420 S., 10½ sh.) [438]

BEDARRIDE, J. Les Juifs etc. 2. ed. rev. et corr. 8. *Paris*, Mich. Levy frères 1860. [439]

[Vgl. *HB.* III, S. 11 N. 811 (*Jost* in A. Z. d. J. 1860 S. 192) u. weiter unten N. 472.]

(BIBEL). *Cohelet*, commonly called the Book of Ecclesiastes. Translated from the original Hebrew with a Commentary by **C. D. Ginsburg.** 8. *London*, 1861. (18 sh.) [440]

BUXTORFIUS JO. Concordantiae Biblior. hebr. et chald. In nova ed. in his rebus emendata: 1. Ordo vocum mutatus. 2. Sensus atque versio emendata, 3. Voces sec. Masoret. lect. distinctae. Adjecta sunt: 1. Omnes Particulae neglectae, 2. Vocum versio Germanica, 3. Tabula vocabulorum hebr. et Germ. Editore **Bernh. Bär.** Fascic. I, II. א - ח. 4. Stettini, sumpt. et typ. E. Schrentzel 1861. (632 S.) [441]

[Auch mit hebr. TB. אוצר שרשי לשון הקדש וכו׳. — Diese neue Ausgabe soll an Correctheit und Vollständigkeit die Fürst'sche Bearbeitung übertreffen, während sie, auf den nächsten Zweck der alten beschränkt, dieser an Billigkeit gleichkommt und noch die Bequemlichkeit des Formats voraus hat. Die Ausstattung, insbesondere der Expl. auf Schreibpapier, ist sehr gut. Die Seitenzahlen sollten nicht bloss hebr. sein.]

COHEN, J. Les Déicides. Examen de la divinité de Jésus-Christ et de l'Eglise chrétienne au point de vue du Judaisme. 8. *Paris* 1861. (5 fr.) [442]

ELSASSER, M., Kurze biblische Geschichte von der Schöpfung bis zur Sündfluth. Zum Vorerzählen und Auswendiglernen für Kinder von 6-7 Jahren. 8. *Mannheim*, Bensheimer 1859. (10 S., 2 Sgr.) [443]

— — Erster Unterricht in d. israel. Religion. 8. *Mannheim*, Bensheimer 1859. (VI, 121 S., 8 Sgr.) [444]

FREUND, JACOB, Biblische Gedichte. 8. *Breslau*, Schletter 1860. (4 Bog., ⅓ Th.) [445]

FRIEDMANN, S. Durch welche Mittel kann Israel seinen erhabenen Sieg auf Erden erfüllen? Predigt, geh. 20. Ab 5621 in der Synagoge zu Golc-Jenikau in Böhmen. 8. *Teschen*, Dr. von Karl Prochaska 1861. (16 S.) [446]

FÜRST, J. Hebräisches und Chaldäisches Handwörterbuch über das Alte Testament. 2 Bde. 8. *Leipzig* Tauchnitz 1861. (4½ Th.) [447]

[S. die Annonce in N. 23 S. 128.]

HEINFETTER, H. The true text of the Holy Scriptures. 2. ed. 8. *Lond.*, A. Heylin and J. Bumpus 1861. [448]

[Die Lesarten der Septuag. sollen massgebend sein, weil sie besser mit den Citaten des N. T. stimmen. *Jew. Chr.* N. 358.]

HERZFELD, L., Predigt zum Jubelfeste des 1000jähr. Bestehens der Stadt

456]
Braunschweig, 20. August 1861. 8. *Braunschweig*, Dr. v. Jos. Heinr. Meyer. 1861. (16 S.) [449]

JELLINEK, AD., Glaubenseinheit und Glaubensfreiheit: Predigt gehalten am Hüttenfeste 5622 (19. September 1861). 8. *Wien*, Dr. v. Ph. Bendiner, 1861. (13. S.) [450]
[„Sind die kaiserlichen Verordnungen denn noch immer so weit von der Ausführung entfernt? . . , Grossen Dank für alle Toleranz, wenn man dabei noch immer an Glaubensvereinigung arbeitet!" Mos. Mendelssohn's ges. Schriften, V, 671.] (*Kg.*)

JOEL M. Fest-Vortrag am Krönungstage S. M. des K. Wilhelm I. geh. in d. Synagoge des jüd. theol. Seminars zu Breslau, 18. Oct. 8. *Breslau*, Schletter 1861. (1 Bog., 3 Sgr.) [451]

KITTL, MARIA GABRIELLA. Die Jüdin in Jerusalem. Novelle. 8. *Leipzig*, Hübner 1861. (III, 276 S., 1 Th.) [452]

LANDAU, IS. בית הלוי. Das Levitenhaus. Häusliche Ceremonial- und Ritual-Gesetze u. s. w. Aus d. Hebr. bearbeitet. 2. verm. und verb. Aufl. 8. *Amsterdam*, Dr. v. Levisson 1859. (36 S.) [453]
[Vgl. *HB.* I N.154.]

MANDELSTAMM L. J. Biblische und thalmudische Studien. 3 Bde. 8. *Berlin*, (Dr. v. Friedländer, Comm. A. Asher et Co.) 1860,1,2. [454]
[Der Vf. hat die kleine Auflage der früher *anonym* erschienenen Hefte, zum Theil fortgesetzt, nunmehr mit einem, seinen Namen enthaltenden Umschlage in folgender Weise veröffentlicht:

Biblische Studien:
I. „Geschichte", IV. u. 232 S. u. II. Abth. 213 S. u. Inhaltsverz., behandelt die vormosaische und mosaische Periode, in der, bereits früher (HB. II S. 106 N. 777) angedeuteten Weise. — Dieser Theil bildet einen besonderen Band.
II. „Kritik der Quellen", 4 Hefte: 4 unpag., 131, 46, 88 S. (vgl. oben S. 41 N. 137), Das 4. erst jetzt hinzugekommene Heft behandelt die „Chronologie", zugleich als Anhang zur Geschichte. Auch hier sucht der Vf. neben einer Kritik der alten und neuen Auslegungen neue Wege zur Rettung der kanonischen Zahlen. Für die Königszeit hilft er sich u. A. durch die Annahme, dass שנתים zwei Jahresanfänge bedeute (S. 56). — III. „Sprachliches und Sachliches" 35 S. — Ebenfalls zusammen ein Band.

Thalmudische Studien:
IV. „Horae talmudicae" (vgl. *HB.* II S. 104 N. 770). I. Rabbi Joschua ben Hananjah. Eine Diskussion über Judenthum und Christenthum, aus dem Anfange des 2. Jahrh. (als Manuscr. gedr.). 55 S. — II. Reform im Judenthum. 48 S. — In der bekannten Unterredung des J. b. H. (Bechorot 8) wird — jedenfalls sehr sinnreich — eine Polemik gegen das Christenthum entwickelt. — Die „Reform" ist eine gewissermassen orthodoxe, wenn auch principielle. Zuerst kommen Hypothesen über den Ursprung von Kol Nidre und „Neumondsegen," die mehr bestechen als überzeugen können. Die Formel דוד מלך ישראל חי וקים stammt aus dem Talmud, s. *Reifmann* in סדור הגיון לב S. 394.]

MANDUS, EM. Israel. Glaubens- und Pflichtenlehre in Katechesen bearb. 8. *Breslau*, Schletter 1860. (5 Bog., 1/5 Thl.) [455]

MÜLLER, ALOIS, Astarte. Ein Beitrag zur Mythologie des orientalischen Alterthums. 8. *Wien*, Gerold, 1861. (44 S. und 1 Beilage). [456]
[In diesem interessanten Schriftchen, Sonderabdruck aus dem Aprilhefte des Jahrgangs 1861 der Sitzungsberichte der phil.-hist. Klasse der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu Wien [XXXVII. Bd.], stellt d. Vf. Untersuchungen an über

[458 Etymologie, Ursprung und Wesen der in der Bibel vorkommenden Göttin Astarte (עשתרת, am häufigsten in der Pluralform). Nicht unglücklich scheint uns der Versuch, die schwierige Stelle Deut. 7, 13 gegen Gesenius, Fürst u. A. zu erklären. Dass der Einfluss des Astartecultus so bedeutend auf die Gesetzgebung der Juden gewirkt habe, wie Müller meint, glauben wir nicht.] (*Kayserling.*)

NATHAN, J. Deutscher Kinderfreund f. israel. Schulen. 2. verm. Auflage. 8. [wo? 1859.] [457]
[*A. Z. d. J.* 1860 S. 620.]

NEUFELD, H. D. Wielki Sanhedryth zwolam przez Napoleona I. go w'roku 1806. 8. *Warschau*, Nathanson 1861. [458]
[Das grosse Sanhedrin unter Napoleon I. im Jahre 1806. Zur Aufklärung über die Judenfrage.]

PERLES, J. Die Leichenfeierlichkeiten im nachbibl. Judenthum. Eine archäol. Studie. 8. *Breslau*, Schletter 1861. (2 Bog. 1/4 Th.) [459]
[Uns nur aus der Buchhändleranzeige bekannt, ohne Zweifel ein Abdruck aus d. *Monatsschr.* S.345-55, 376-94. Zu S. 348 war das arab. דאר אלכלר zu vergleichen, s. *Serapeum* 1846, S. 43; es erledigen sich hierdurch frühere gemüthliche Betrachtungen in der Zeitschrift. — S. 389 A. 68 fehlt רפאני u. ist die Bemerkung über הבטין *HB.*. d. J. S. 47 vernachlässigt.]

RÖRDAM, TH. SK. Fasc. 2. cont. libri Judicum capp. 6-21 et libr. Ruth. 4. *Hafn.*, Schwartz 1861. (S. 93-202. 1¾ Th.) [460]
[Vgl. N.126.]

ROEST, M. De Opuscula van *Daniel Levi* (*Miguel*) *de Barrios*, overgedr. uit „*De Navorscher*", N. Reeks, dl. I Bl. 301. 8. [*Amst.* 1861]. (16 S.) [461]
[Enthält eine genaue Beschreibung der NN. 2580, 2581 der Biblioth. *Da Costa.* Näheres in Kayserling's weitern Mittheilungen über die Schriften Barrios' in unserm Blatte.]

SCHOCHREI HATOW. Beiträge zur Beleuchtung des Vereins „Schochrei Hatow" (in Berlin) hervorgerufen durch die Vorfälle in der Vereins-Synagoge am verflossenen Versöhnungstage. 8. [*Berlin*, Druck von M. Driesner u. Co. 1861]. (22 S.) [462]
[Ein Seitenstück zu den Vorfällen in der Reformgemeinde (vgl. HB. II. 769)! Hier wird zweien Predigtamts-Candidaten die Dimission gegeben. Angehängt ist eine, „Predigt" überschriebene deutsche Derascha.] (— r — g.)

SOAVE, M. Storia de medicina: Guida dei medici, d'*Isacco Israelita*, tradotta da un antico MS. ebraico. 8. [*Venezia* 1861]. (21 S.) [463]
[Sonderabzug aus dem *Giornale di Scienze mediche*, vol. XVIII. — *Sabb.* allein erwähnt ein מנהיג הרופאים mit blosser Verweisung auf רפואה, wo nichts davon. Ich vermuthete daher (*Catal.* p. 1115) ein Missverständniss. Hr. *S.*, dessen kundigem Sammlerfleisse ich seit beinahe zehn Jahren manche werthvolle Nachricht, und verschiedene Bibliotheken manches werthvolle und seltene Buch verdanken, hat in einer — aus *Ceneda* stammenden, mir später überlassenen — hebr. HS. [1]) ein dem Israeli beigelegtes Schriftchen entdeckt, enthaltend circa 50 Aphorismen, deren ital. Uebersetzung er eine bibliogr. Notiz vorausschickt. S. 9 war das sicher echte Werk über Urin von dem angeblichen des Sohnes zu unterscheiden.]

---

[1]) Diese HS. von span. Hand, vielleicht aus dem XV. Jahrh., enthält: 1. *Maimonides* Comm. üb. die Aphorismen des Hippocrates, an dessen Schluss die Stelle אריסטו בספרו בראיות הירח ועניניו, die ich in: „Zur pseudepig. Lit." S. 86 mitge-

472]

STEIN, LEOP. Gedanken einer Mutter über biblische Texte. In Reden an ihre Kinder. Aus dem zu London 1859 erschienenen engl. Original in's Deutsche übertragen und herausgegeben. 16. *Frankfurt a. M.*, Auffarth in Commiss. 1861. (XIX, 191 S., ⅔ Th.) [464]

SWAINE, EDW. Objections to the doctrine of Israel's future restoration to their own land, national pre-eminence etc. 3d. edition. 12mo. *London* 1861. (2½ sh.) [465]

TAYLOR, ISAAC. The spirit of the Hebrew poetry. 8. *London* 1861. (10½ sh.) [466]

VARICOURT, BR. Die Juden und die Judenfrage. 8. *Pest*, Lauffer und Stolp 1861. (32 S., 8 Sgr.) [467]

VOLCKHAUSEN, ADELINE. Sara. Ein Roman. 8. *Leipz.*, Weber 1861. [468]
[„Sara" soll den Conflict zwischen Judenthum und Christenthum schildern und zugleich die Art und Weise andeuten, wie dieser gelöst werden kann.]

WILLHEIMER, JONAS. Wegweiser der Erziehung f. israelitische Eltern. 8. *Wien*, Zamarski 1861. (VIII, 90 S.) [469]
[*Ben-Chan.* S. 289: „Auszug aus Niemeyer."]

Allgemeine Literatur.

(**Education Commission**). Report of the Commissioners appointed to enquire into the state of popular education in England. vol. I. 8. *Lond.* 1861. (707 S.) — Education Commission. Answers to the circular questions. vol. V. 8 *Lond.* 1861 (473 S.) [470]
[Der 1. Bd. behandelt u. A. die Statistik der jüd. Schulen, der 5. enthält u. A. die Antworten des Rabb. **Adler** und des Lehrers **Angel**, erstere auszüglich in *Jew. Chron.* N.346. Die betreffenden Titel hat uns auf Verlangen Hr. *Zedner* freundlichst mitgetheilt.]

---

2. Journallese.

Ausland N. 43 ff:

„Ueber die ältesten biblischen Sagen. 3. Vom Paradies." Von **Julius Braun**. [471]

De Gids, September 1861, S. 314-349:

„De Joden in Frankryk, Italie en Spanje. Von **F.** Baron **T....a.** [472]
[Eine sehr lobende Beurtheilung von „*Bedarride*'s (N.439), dat. Montpellier 16. Juni

---

theilt, — 2. Maim. diaetet. Sendschr., — 3. dessen Abhandl. über Asthma (רבו), — 4. ספר מוסר הרופאים לה' יצחק הישראלי ז"ל והם (sic) חמשים שערים (diese Ueberschr. erwähnt S. gar nicht!), Anfang להיות טבע בעלי חיים לבקש מחייתם, Ende: ויתפלל בעדו כאשר יעשה לשארו הקרוב אליו. תם ס' מנהג (sic) הרופאים, שבח לאל שומר פתאים. נכתב במבצר — 5. *Maimonides* über Beischlaf, — 6. über Hämorrhoiden, — 7. über Theriak [= המאמר הנכבר, s. Zur pseud. Lit. S. 27], — 8. תשובות הרמב"ם ז"ל גדולי התועלת על שאלות פרטיות נשאלו ממנו מאת אחד המלכים להכריע בין דעות הרופאים וכו'. Die anderen ausser den פרקי משה folgenden, zum Theil anonymen, mediz. Schriften, bedürfen näherer Untersuchung, als ich bis jetzt anstellen konnte.

1861. Der Ref. ist ein Holländer. — Von jüd. Literatur scheint weder Autor noch Ref. etwas zu wissen. Was man vom Letztgenannten zu halten hat, ergiebt sich aus einer Note desselben am Anfange des Artikels, aus welcher ich der Curiosität halber Einiges mittheile: „Toen wy het ons tot taak stelden, eene uitvoerige beoordeeling von het werk van den Heer Bedarride te geven, waren wy, dit moeten wy seggen, maar oppervlakkig bekend met al het geen, in de jongste jaren, by de geleerde wereld werd ondernomen, met het doel om de geschiedenis der Joden te leeren kennen, doch vooral die sedert den val van Jerusalem, en in de verschillende Landen, in welke zy verstrooid worden aangetroffen. Onder het bewerken van dit ons opstel, zyn wy in kennis geraakt met menig geschrift daartoe betrekkelyk. Het werk: „Etudes historiques sur les Juifs d'Espagne“ door Amadoe de los Rios, is nog in dit jaar uit het Spaansch vertaald en uitgegeven door Magnabal, te Parys. Nog wordt ons genoemd en geprezen: „la Kabale ou la philosophie réligieuse des Hébreux,“ door den Heer Franck von het Instituut geschreven. Zoo heeft Munk, mede lid van het Instituut, onder meer opstellen omtrent de Joden, het werk „Palestina“ uitgegeven. Duitschland schynt den aangewezen weg met de het eigene noestheid te willen volgen. Dr. Kayserling, te Leipzig, gaf in 1859 zyn „Sephardim, Romanische Poesien der Juden in Spanien“ uit. Dr. Jost, mede in Duitschland, werd door den dood belet de laatste hand te leggen aan zyne „Geschiedenis der Joden“, in meer deelen, welk werk evenwel voornamelyk tot de oude Joden betrekking hebben, en zich meer bepaaldelyk met de behandeling der Dogmatiek benig houden moet. Dr. Graetz te Maagdenburg gaf in 1860 een 5e deel zyner „Geschichte der Juden vom Abschluss des Talmud“ etc. Meer werken, als von Dr. Philippson, von Dr. Jung *(sic)* Frankel en Sachs, von Rabbi Jona ben Ganach (!) en anderen kunnen het kunne bydragen om het hedendaagsche gedeelte der Joodsche geschiedenis te doen kennen.“ Doch wozu weiter ausschreiben? Es genügt, dass das Werk des Jona b. Gannach die jüd. Geschichte beleuchten soll. Von Namensentstellungen und Anachronismen nur wenige Beispiele: S. 324 im fünften Jahrh. unter Honorius der hebr. Lexicograph Jehuda [wohl Chajjug], S. 328 Menachem b. Baruch [für Saruk], S. 330 Rhabanel in Rom [für Chananel in Kairowan], S. 332 vertheidigt Salomo Gabirol die Freiheit der Studien und „das Recht der Jugend zur Erwählung einer Laufbahn“ gegen Salomo ben Adereth! Unter denjenigen, welche im **15**. Jahrh. aus Spanien nach Italien auswanderten, erscheint S. 339 „Berachim“ [Berachja Nakdan], der Aesop der jüd. Literatur. Doch wozu noch fortfahren? — Wir können nur unser Bedauern darüber aussprechen, dass noch immer auf jüdischem Gebiete so grobe Unkenntniss den Weg in so geachtete Zeitschriften wie ***De Gids*** findet.] ***(Roest.)***

Heraut (de) enthält durch 3 Monate eine Polemik über Dreieinigkeit u. s. w. zwischen dem Missionär **Schwarz** [bekannt durch den Mordanfall eines amsterdamer Jungen] und **S. J. Moscoviter** (s. *Weekbl.* N. 12). [473]

Journal of Sacred Literature and Biblical Record. Ed. by *H. Burgess*, n. XXVII (Octob.) p. 78:

„On the time when the Book of Judges was written.“ [474]

— p. 100: „Ecclesiastes.“ By **W. K.** [475]

— p. 180: „Jewish Orthodoxy.“ By **Henr. Crossley.** [476]

Magazin für die Lit. des Auslandes N 46:

„Die Juden in Ungarn und den deutsch-slavischen Ländern dem Nationalitätskampfe gegenüber.“ [477]

Mémoires de l'Academie de Stanislaw, 1859. Nancy 1860. Tom. II. p. 301-388:

„רוח משה l'Esprit de Moïse.“ Par **Ferd. Schütz.** [478]

[Inhalt: I. Universalité du dogme de l'unité de Dieu et de celui de l'immortalité de l'âme. Moïse accusé de matérialisme et de polythéisme. Faiblesse des ar-

484] guments produits par ses défenseurs (301, 306). II. Nécessité de recourrir au tente hébreu (310), Imperfection de la traduction des Septante et de celle de saint Jérôme et de Luther. Charactères de la langue hébraïque à l'époque sacerdotale (316). III. Méthode analytique, étude directe de noms hébreux de l'âme (320). IV. Rapport de ces noms avec les noms latins, grecs, chinois, égyptiens, etc. (326). V. Témoignage de la tradition, קבלה, confirmant celui de l'étude directe des mots נפש, רוח, נשמה (329). Témoignage du rituel israélite (333). Conséquence de cette doctrine. La vie est un moyen d'éducation, une épreuve, suivant la croyance traditionnelle des hébreux. VI. Mot à mot raisonné du tente de la Genèse, relatif aux principes de la vie, chap. II, v. 7 (337). Explication des mots, examen critique des principales traductions; les Septante, saint Jérôme et Luther (338). VII. Graves difficultés qui résultent de la confusion des noms hébreux de l'âme; elles disparaissent par l'intelligence du sens rigoureux de נפש (362). VIII. Mot à mot raisonné des versets 2 et 3 du XXVIIe chapitre de Job (366). Examen critique des différentes traductions de ce verset; les Septante, la version chaldéenne, la Vulgate, Luther, Soc. bibl. de Londres, Détermination du sens de כִּי et d' עוֹר. Sanctes Pagninus l'a saisi (c'est une profession de foi du dogme de l'immortalité de l'âme). Pourquoi les Septante ont altéré le sens de ces versets (349). IX. Génie de Moïse, étude de la foi (350). Détermination du sens des mots *Scheol* et *Réphaim* (353). נחם signifie avoir pitié et non pas se repentir (355). X. Des trois sectes principales du Mosaïsme: Esseniens (365), Pharisiens (361), Saducéens (371). XI. Moïse est-il l'auteur du Pentateuque (374). Discussions relatives à cette question, elles sont tranchées par la détermination scientifique de la valeur du terme Jéhovah Elohim (377). XII. L'unité d'une oeuvre prouve l'individualité de son auteur (386). —

Ein Gemisch von unwissenschaftlichem Geschwätz und kabbalistischem Unsinn.] (***Roest.***)

Orient und Occident. Heft 3 S. 367:
„Das Zahlwort für Zehn im Arab. und Hebr.“ Von **Nöldeke.** [479]

Protestantische Kirchenzeitung, N. 46:
„Können die gegenwärtig bestehenden jüd. Reform-Culte noch immer als der entsprechende Ausdruck des religiösen Bewusstseins der Gebildeten u. Denkenden unter den Israeliten gelten? Eine Anfrage an diese Letzteren.“ V. **M. M.** [480]

Unterhaltungen am häuslichen Heerd, her. von *Gutzkow*, N. 44:
„Ein standhafter Jude.“ Von **Bopp.** [481]

Zeitschr. d. deutsch. morg. Gesellsch. Bd. XV. Heft III. IV, S. 502:
„Nabopolassar. Ein archäolog. Versuch. Von **G. Rösch.** [482]

[Nachdem „die kritischen Operationen dem Verf. unwillkührlich den Boden unter den Füssen weggegraben“, indem jeder Position, oder bisherigen Hypothese sich die Negation gegenübergestellt (S. 532), bietet sich ihm als einziger Haltpunkt das Fragm. des Berosus bei *Josephus*, u. er conjicirt in Nab. den Scythenkönig.]

— S. 615: „Zur semit. Paläographie.“ Von **M. A. Levy.** [483]

— S. 806: Bemerkungen über Hebr. und Arab. Eigennamen. Von **Th. Nöldeke.** [484]

[I. שמשון von שמש. Dass der Name Salâm bei den Juden in Medina nur eine kurze Aussprache von שלמה = סלימאן (und nicht direct der analog. hebr. Form שלום entspreche), scheint mir gesucht. — II. Eigennamen vom Verb. fin. Ueber diese s. g. imperfective Formen s. *Hetzel* bei *Gesenius*, Lehrg. 502, vgl. S. 498, also nicht *Fürst* eigenthümlich, *Cassel* zu Cusari S. 67, A. 2. Vielleicht gehört auch hieher נמרד mit aram. נ für י (vgl. *Fürst*, Lehrg. S. 10). — III. Gottesnamen in hebr. Personennamen.

[485

Ausserdem S. 813: Hebr. Zeitschr. **Moses Dar'i.** Von **Geiger.** (Art. vom Febr. 1861). An Kochbe Jizchak 26 anknüpfend, widerlegt G. die Hypothese über das Alter dieses Dichters, indem er eine kurze Skizze der bisher angenommenen Entwicklung der hebr. Poësie voranschickt, welche durch jenes Alter auf den Kopf gestellt wird (vgl. oben N.20. S. 47), während ***Graetz*** noch dazu dem angeblichen Erfinder und Vollender aller Kunstformen jedes Verdienst abspricht. Dari gehört auch nach G. der nächsten Zeit vor 1163 an; ***Schorr*** (החלוץ VI, 59) verwandelt diese Zahl in 1170 als Abfassungszeit. Meine Identificirung (oben S. 6 N.1) mit dem von Maimonides genannten, so wie meine Ansicht über die ***absichtlichen*** Fälschungen [oder Plagiate] der älteren Karäer (oben S. 87) erhalten durch die unabhängigen schlagenden Aufdeckungen Schorr's neues Gewicht, wie auch G. (S. 817) auf die „Kunstfertigkeit im Schmieden von Geschlechtsregistern" hinweist. Alle aber, die diesen Gegenstand behandeln, wenden die Schärfe des Tadels gegen die leichtfertige Aufnahme solcher Hypothesen in angeblichen Geschichtswerken. —

Die Gebiete der Wissenschaft lassen sich nicht strenge abgrenzen, am schwersten die der jüdischen, u. die Vielseitigkeit der d. m. Zeitschrift bietet die verschiedenartigsten Incidenzpunkte, die wir hier nur ergänzend andeuten. *A. v. Gutschmid* behandelt die Quellen der Geschichte der Arsakiden (Aschkanier), und weist nach, wie man aus confusen biblischen Legenden Geschichte gemacht. Die Prädikate (S. 683) erinnern an Ibn Wachschijjah's „unglückseligen" Çalbama [Kedorlaomer, s. Zur Pseud. Lit. S. 7]. Nersi, genannt „Nachgirkan" d. h. der Jäger (S. 684), ist vielleicht aus נחשרכן Targum Genes. 25,27 zu erklären. Zu dem angebl. Bilderbuche (das.) vgl. Zur pseud. Lit. S. 80 A. 1. Zu S. 86 ist vielleicht auch Jonas in Ninive zu vergleichen; jedenfalls ist der Tod Simson's (vgl. S. 681) mit im Spiele. — ***Dieterici*** schickt der Uebersetzung einiger Adhandlungen der „lautern Brüder" (vgl. oben S. 14 A. 1) einiges Allgemeine voraus; S. 582 ist die Vermischung Plato's mit Plotin (Ztschr. XIV, 724) unbeachtet geblieben; über den Zusammenhang zwischen Gazzali und den laut. Brüdern (S. 583) s. oben S. 14 und Zur pseud. Lit. S. 36, auch Botoliusi (der im XI. und nicht im XII. Jahrh. lebte) ist von Gazzali etwas stark benutzt, aber dass diese Entwickelung durch 9 Stufen „die Geister der Juden im Mittelalter beherrscht" (S. 585), geht aus dem Citat durchaus nicht hervor!]

---

3. Miscellen.

Gfrörer, A. F., der bekannte freisinnige und gründliche Kirchenhistoriker, der sich auch mit Philo, Josephus, Pseudepigraphen u. Spinoza beschäftigt, und zu den ersten deutschen Gelehrten gehört, welche die neue jüdische Wissenschaft würdigten, starb im Frühsommer d. J. [485]

Kalckar [*so*], Natan Rafael b. Simon, Vf. des poetischen Werkes נטעי שעשועים, Kopenhagen (Fabritius de Tengnanel) 1834 [nicht 1836] starb im Juni (?) dies. J. (*Ben-Chan.* S. 282). [486]

Mendelsohn, Moses, Verf. verschied. Schriften u. Aufsätze, starb in hohem Alter zu Hamburg im August 1861. Er hatte noch vor zwei Jahren einer hiesigen Buchhandlung ein unedirtes Werk angeboten. [487]

Präger, M., Rabbiner (früher zu Bruchsal, zuletzt in Mannheim), Verfasser von Predigtsammlungen (H.B. 843, 976) starb am 7. November 1861 zu Mannheim. (*Kg.*) [488]

(Preisaufgabe) von *Teyler*'s Theologischer Gesellschaft für 1862 ist: Eine kritische Uebersicht der vornehmsten Ansichten über den Ursprung der israelitischen Vorstellungen vom Wesen Gottes. (*Weekbl.* N. 17.) [489]

---

¹) Ich habe u. A. aus den Wünschen für Erlösung des Tempels aus der Hand der Moslimen und Christen (ל"ק S. ע"ב) auf die Zeit der Kreuzzüge geschlossen.

II. Vergangenheit.

Bibliothèque de feu *Joseph Almanzi.*

Par S. D. Luzzatto. (Contin.)[1]

94 **סמ״ק** עם הגהות הרבה.

Parchemin. 25. 17. 10. Ecriture allemande ancienne, avec de grands marges.

95 **ש״ות** הרשב״א מסודרות להלכות, שבת לחוד ויום טוב לחוד ורבית לחוד וכן כלן.

Parchemin et papier. 21. 15. 10.

96 I. **מעשה כלי ההבטה** הנקרא אצטורלאב והוא לבטלמיום לשבעה אקלימים. נרצה לעשות שטח עגול פשוט כדי לצייר בו הכדור ועגולותיו ונקודותיו כפי צורך המלאכה למתעסקים בחכמת התכונה[1] (שבעה דפים, וסופו:) ובמופתי חכמת השעור יתבאר הענין באמתו[2]). נשלם מעשה כלי ההבטה לבטלמיום לשבעה אקלימים (אמר שד״ל גם אני יש לי כ״י שתחלתו וסופו שוה לכ״י זה, ובפנימיותו איננו שוה לו, ונראה שהם שתי מהדורות ממחבר אחד).

II. זה המאמר הוא מורה מופתים על צורת כלי ההבטה ועל ציור עגוליו ועל הנמשך במלאכת הכלי ההוא. כתב בטלמיום לי שורי (?)[3] אחר שהוא אפשר שהעגולים החותכים הכדור יתראו בשטח כאלו הם שטוחים (י״ג דפים, אבל הצורות חסרות, ומקומן נשאר חָלָק).

III. **ביאור אחר בעשיית כלי האשטירלב**, טוב מאד. ראוי לעשות תחילה האֵם, ותוכל לעשותה אם מותכת ואם משני חלקים (ד׳ דפים וחצי, וסופו:) א״כ התמונה הירחית שוה למרובע כ׳ר׳ה׳ח ו׳מ׳ש׳ל (ר״ל וזה מה שרצינו לבאר).

IV **[פירוש האצטורלב]** אמר המחבר יען כי בעלי מלאכת הכוכבים לא יוכלו לכוון אל מלאכתם כי אם בידיעת מצב הגלגל עליהם בכל עת שיצטרכו אליו, ובעבור כי זה לא יתכן ידיעתו רק בכלים, הוצרכו הקדמונים לעשות כלים לזה, והיה המובחר שבכליהם הוא הנקרא אצטורלב המיוחס לבטלמיום (וכו׳) והשם פה לאדם יורה פי בדרך אמת על דרך שכתוב ואנכי אהיה עם פיך והורתיך אשר תדבר. ואחלק ענין זה הכלי לשני חלקים, החלק האחד אבאר בו דרך עשייתו בשערים ששה, והחלק השני אבאר בו איך ישתמשו בזה הכלי לדעת מה שיצטרכו אל מלאכתם, וזה יתבאר בשלשים וששה שערים בע״ה (ל״א דפים, ואח״כ ט׳ דפים הכוללים צורות, ולא ארע אם הם מן הספר שלפניהם)[4].

---

[1]) [בחכמה הזאת, Cod. *Reggio* 47. *St.*]

[2]) [ותצא לנו המלאכה בדקדוק ובמופת להתבאר הענין באמת, Cod. *Munic* 289. *St.*]

[3]) [V. notre Notice dessous p.154. *St.*]

[4]) ובכ״י אחר הנמצא בידי נמצא ג״כ הס׳ הזה ובסופו כתוב: נשלם ספר פירוש האצטורלב והעתיקו החכם הגדול הנכבד ר׳ יעקב יצ״ו בן כבוד החכם ר׳ מכיר זצ״ל מלשון הגרי אל לשון עברי. [אמנם לי נראה שיש כאן איזה טעות ושאלתי את הח׳ שד״ל אבל לא הגיעני עוד תשובתו. מש״ש.]

V. ס׳ **כלי הנחשת** לרא״בע, י״ז דפים תחלתו: אל חי לְךָ אתחננָה, וסופו: וברוך היודע האמת.

VI [וספר **על רבוע העיגול**] הקדמה: אמר אלפונשו המחבר, אני הוא המדבר, ברוך ה׳ לעולם אמן ואמן, אשר כונן לבי וזמֵן, אִמְרַת חכמים להאמן, יגעתי ומצאתי האמן, יגעתי ולא מצאתי אל תאמן, כי לבי התמיד ועיונו לא סר, ולהג הרבה יגיעת בשר, ולא יגע לתהו ואפס למצוא דברי חפץ, (וכו׳) שהיתה מנעורי ועד זקוני, אחת שאלתי מאת ה׳, (וכו׳) שבקשתי לדעת אם אפשר לימצא שטח יְשַׁר הַקַוִים שוה לשטח העגולה כפי האמת, לא בקירוב הנמצא לחכמים הקודמים, ולא כפי מחשבות בעלות הספקות שעלו על לבות קצתם, ככתוב בדברי ארסטו ושאר הנמשכים לדעתו, רק בדרך מופתי נחתך אמתי בלי שום קירוב ולא שום זיוף, זה שנים רבות שהיתה תשוקתי למצאו, כי לא נכון בעיני מה שכתב בן רשד בזה שהוא נמנע להמצא לו מופת אמתי בשום פנים, וכי נמנע שיהיה קו ישר שוה לקו מעוגל, לפי שלא ירכבו חלקי הקו האחד על חלקי הקו האחר, וכן שאי אפשר שישוה שטח יְשַׁר הקוים לשטח העגול, לטעם זה בעצמו, כי לא ירכבו חלקי השטח הישר על כל חלקי העגול, וכן החכם בן סינא היה סובר שהקו או השטח הקשתיים לא יחזרו לעולם להיות ישרים, ונ״ל שאין טעם בדבריהם, כי אנו מוצאים עגול אחד שוה לשני עגולים קטנים כמבואר מאקלידים, ואע״פ שלא ירכבו שני העגולים יחד על העגול האחר בכללו, ולא כל חלקיהם על כל חלקיו, (וכו׳) ולזה לא נתיאשתי מחקור בדבר, כי חשבתי אולי יש אפשרות ברבוע העגול אע״פ שלא ירכבו כל חלקי המרובע על כל חלקי העגול (המאמר הזה כולל ל״ב דפים כתובים, וקצת דפים ריקים, והוא חסר באמצע ובסוף, ואין לי עתה פנאי לעיין בו כראוי ולדעת אם הכל הביא גם הוא ככמה חכמים אחרים, אם לא).

VII מאמר מר׳ עמנואל בן יעקב, בעל שש כנפים, והוא נ״ז דפים, ותחלתו: אמר עמנואל בן יעקב, הדור אתם ראו זו מצאתי כשגגה שיוצא מלפני השליטים בחכמה הלמודית... וסופו: עד כה מצאה ידי בטעמי הלוחות.[5])

VIII **רובע ישראל**, והוא פירוש הקֶרֶן, כ״ו דפים, וזאת תחלתו: אמר יעקב בן מכיר ההררי, לפי שחכמת התכונה לא תשלם ידיעתה כי אם בכלים, הוצרכו החכמים לעשות כלים וכלים מכלים שונים, והנה המובחר שבהם הוא הנקרא אצטורלאב, יוָדעו בו התנועות השמימיות, אמנם עשייתו קשה למאד, (וכו׳) והנה הקרה השם ית׳ לנו רובע העגול, יקל מאד עשיתו ויוָדע בו ויתבאר בתכלית הביאור כל מה שיתבאר בכלי האצטורלאב ויותר ממה שלא יתבאר בו, ונוכל לקוות בו כל אופק שנרצב, וקראתי את שמו רובע ישראל, וחברתי אותו בט״ו שערים, לבד שער אחד והוא הי״ו, אפקוד על ידי עושי המלאכה לבאר מלאכתו. וסופו: ולעולם כל אלו הו׳ קשתות יכלו בנקדת ה׳ שהוא הקטב.

[5]) [C'est l'ouvrage ערך החלוף, v. mon *Catal. Codd. Lugd.* p.212. *St.*]

— (הס' הזה נמצא נ"כ באוצרות חיים כ"י 408, והוא נ"כ בידי, אך אינו אלא י"ג דפים, ובראשו כתוב: ביאור שעשה החכם פורפיט תבון מכלי הקדרן [עיין אוצר נחמד ב, 15, מש"ש].)

Parchemin et papier. 22. 15. 4. Inédit, et en partie unique.

97 ס' הגלגולים, ע"ב פרקים.
הגלגולים שקבל הרמ"ע מר' ישראל סרוק.

Papier. 20. 15. Feuilles 188, dont 161 numérotées.

98 מחזור אשכנזי ר"ה יוה"כ וסכות, חסר מעט.

Parchemin. 22. 17. 5.

99 אות נפש על הראב"ע.

Papier. 24. 16. 1. Inédit. Voir משתדל, Nombres XX, 12. [6])

100 תוספות ר' פרץ הכהן על בבא קמא, חסר בראשו.
תוספי הרא"ש על הוריות.
תוספות שאנץ על שבת (דף אחד).
תוספי הרא"ש על שבת.
קיצור תוספי הרא"ש על עירובין, חסר בסופו.

Papier. 22. 17. 5. En partie inédit.

101. 102. 103. תקוני דיל ויקייו על הרי"ף, חלק א' (כפול) וחלק ב'.
(בראש חלק ב' יש) קצור מדות אהרן מר' שמואל בר אלישע שער אריה.

Papier. Long. 20-22, larg. 14, gross. 2, 3, 1½. Inédit.

104 פירוש התקונים, מן תקון נ"ו עד שבעים, ואח"כ מן א' עד י"א.
תקנת השבים, על סדר עשרת הדברות (חסר בסוף).

Papier. 20. 15. Feuilles numérotées 142, sans le תקנת השבים, qui occupe 16 feuilles. Inédit.

105 מאמר שבתות ה' ומאמרים אחרים להרמ"ע.

Papier. 21. 15. 4. Inédit.

106 ס' התחלות החכמה להאר"י זצוק"ל.
מאמר צבאות ה' להרמ"ע, מאמר העתים, מאמר הרקיעים, מאמר היסודות, מאמר הנפש, ימין ה' עושה חיל, להנ"ל.

Papier. 24. 17. 3. Écriture italienne moderne. En partie inédit.

107 שער פורים (על פי הסוד) י"ג דפים.
דרשות על כמה ענינים, על סדר א"ב.
הדרושים על פי הסוד, על כמה פרשיות, לר' דוד מדינה, בשנת תפ"ד"ה, בארם צובה.

Papier. 21-22. 15. 2. Trois écritures différentes. Inédit.

6) [L'auteur est *Ascher b. Abraham Crescas,* Cat. Mich. p.323. *St.*]

108 קול ברמה, פי' האדרא רבא לר' יעקב בר חיים צמח, חִבּרו בירושלים שנת ה"ג, ובהקדמה מזכיר כמה ספרים שחבר. קמ"ח דפים.

דרוש המלכים שמתו, שקבל ר' גדליה הלוי מן הרב צמח הנ"ל, ה' דפים וחצי.

Papier. 22. 17. Écriture italienne.

109 מחזור כמנהג בני רומא, חלק שני. אחר יגדל נרשם שם המנקד יצחק בר שלמיה, בעיר צינטו (Centó) בסוף אלול חמשת אלפים ונ"ז; ואח"כ יש עוד עשרה דפים.

Parchemin. 24. 18. 3.

110 תורת נתן, על הזוהר (מר' נתן שפירא ירושלמי, עיין קאטאלוג הגדול לר"מ שטיינשניידר, עמוד 2050).

Papier. 20. 15. 3. Écriture italienne. Inédit.

111 לבנת הספיר, על ס' בראשיה וס' ויקרא, על דרך הדרש והסוד, ומזכיר הרבה מדרש הנעלם והזוהר, והיה בשנת ה' אלפים פ"ה, ובכמה מקומות המחבר עצמו כותב בלשון הזהר, והוא קורא לאותו לשון ירושלמי. [יוחסין מ"ד ד"ק. שה"ג. חג"י ר"ך. מש"ש.]

Papier. 22. 15. 6. Belle écriture espagnole, ou africaine.

112 יער הלבנון לר' משה ריאיטי, כתיבת אלמנצי.

מקדש מעט להנ"ל, חסר בראשו והשלימו אלמנצי, והוסיף בגליון כל חלופי נסחאות שמצא בבמה כ"י. יש כאן גם פירוש על מקדש מעט, בלי שם המחבר. פ"ז דפים, וי"ג ראשונים כ"י אלמנצי.

מאמרי הבהמות והחיות למיניהם וסגולותם על דרך הרפואה, ח' דפים.

ס' המשכיל לר' גדליה בן יחייא (בעל שלשלת הקבלה) ל"ג דפים.

Papier. 23. 17. Écriture italienne. Le dernier ouvrage (inédit) a été écrit à Asti en 1584, par *Salomon Rossena.*

113 עין שמש, חסר בראשו וסופו, והוא סודות על סדר הפרשיות, ולפעמים הדבור הוא בלשון ס' הזהר, ולפעמים המדבר הוא האל, ובגליון יש לפעמים פי' בלשון ספרדי בכתיבה רומית.

ס' הייחוד עם פירוש אחרי כל דבור ודבור, והוא חסר בסוף, ובלי שום הקדמה בראשו.

Papier. 23. 17. 3. Inédit et inconnu.

114 לקוטים ממאמרי הזוהר והתקונים, והתמונה.

Papier. 21. 16. 3. Ecrit en 1546 à Ancone, par *Juda b. Salomo* דבלאניש. [Cf. Catal. p.3050 N.9261. *St.*]

115 בני הנעורים, שירי הרופא אפרים לוצאטו.

תולדות יצחק, לאחיו ר' יצחק לוצאטו, ג"כ שירים.

משניות סנדניאל להנ"ל (סאטיר"ה בלשון משנה על מעשי היהודים אשר במקומו) ב' דפים.

השגות על ס' התורה והפילוסופיאה לישׁ"ר מהרב אלישמע מאיר פאדובאני ז"ל מ"ץ בפאדובה (ל"ג דפים).

אגרת בני משה מעבר לנהר סמבטיון עם חתימת עשרה חכמי ירושלים בשנת ת"ז (ג' דפים).

Papier. 20. 15. 1⅓. Écriture d'*Almanzi* en 1827 et 1829. Inédit, excepté le premier ouvrage [et le dernier, v. la note dans le N. prochain. **St.**]

Actenstücke u. s. w. Von **G. Wolf**[1]).

6. Serie: Böhmen, 16. u. 17. Jahrh.

1501. Prag Freitag St. Sixti Pabsten (7. Aug.). Der böhmische Landtag beschliesst: „dass die Juden bei der Cron Böheimb ohne alle Verfolgung unndt Vertreibung zu ewigen Zeitten geduldet werden, gleichwie sie von Vhraltersher ohne alle Verhinderseynd gelitten worden." [2])

1501. Wladislaus, König von Ungarn und Böheim an den Oberstburggrafen Heinrich v. Hardek, erklärt offen, dass er die Juden wieder aufnehme, und ihnen die Rechte, die ihnen der Landtag gegeben, gewähre.

1521. „*Helias* vnd *Lazarus* Juden in der alten Stat zu Prag" richten aus dem Gefängnisse eine Bitte an den König, dass dieser den böhmischen Kammern auftrage, sie zu verhören.

1552. *Ferdinand* I (Pressburg nach dem Sonntag in der Fasten-Oculi — 21. März —) an den Oberstburggrafen und Kanzler Sebastian Margkwart in Prag (das Original ist in *böhmischer* Sprache) wegen des Juden *Abraham*[3]), Schwiegersohn des Arztes *Moises*, welcher die königliche Bestätigung als Rabbiner zu Prag haben will. Der König spricht entschieden seine Ansicht dahin aus, dass er nur in dem Falle den Rabbiner bestätigen will, wenn *die ganze Gemeinde* mit der Wahl einverstanden ist. Er will durchaus der Gemeinde keinen Zwang anthun und will nicht, dass wegen einer Persönlichkeit

---

[1]) Herr Dr. ***M. Wiener*** hatte die Güte, in diesen Blättern (N.19) über meinen Ferdinand II. in ausführlicher Weise zu sprechen, wofür ich ihm dankbar bin; ich bedaure es jedoch, dass derselbe die Wiener Ausgabe nicht vor Augen hatte, welche manche kritische Bemerkungen überflüssig gemacht hätte. In dem Vorworte daselbst gebe ich an, warum ich die gegebenen Urkunden, nicht aber die Wormser vom 10. Juli 1623 mitgetheilt. Meine Motive über die Schuldner der Juden sind einem Documente von Ferdinand III. entnommen, wo der Gegenstand deutlich angegeben ist. Keinesfalls kann ich mich der Ansicht anschliessen, als sei es unräthlich, jetzt eine Geschichte der Juden zu schreiben und lieber abzuwarten bis das Material gesammelt ist; da dürfte man vielleicht ein Jahrhundert oder noch länger warten. Seit Jahren sammle ich mit vielem Fleisse und besitze nahezu **1200** Originalurkunden; und doch bin ich bei Weitem nicht fertig. Ueberdies sind die, Juden betreffenden Urkunden, nicht ganz in den Archiven geordnet, und ich fand durch Zufall in einem Fascikel „Herrschaftsacten" die Tekanot von מהר"ם פאדוה. Ich glaube daher, Jeder bringe, was er hat. Einer spätern Zeit bleibe es vorbehalten, zu ergänzen und zu berichtigen.

[2]) Dieses Gesetz bestätigen: ***Ferdinand*** I. 1527, ***Maxm.*** II. 1567, ***Rudolf*** 1577, ***Matthias*** 1611, ***Ferdinand*** II. 1623; nichtsdestoweniger wurde es nicht gehalten!

[3]) Vielleicht derselbe, der bei **Zunz**, Syn. Poesie S.57 genannt wird.

Zank und Zwistigkeit entstehe. Der Oberstburggraf soll daher genaue Erkundigungen einholen.

1556, 9. Feb. Erzherzog *Ferdinand* schlägt Kaiser *Karl* V. vor, dass man den Juden, welche im Jahre 1552 6000 Thaler geborgt haben, die sie sich selbst ausgeliehen, und wofür sie die Interessen bezahlen, während 6 Jahre einen Nachlass der jährlichen Steuer pr. 1000 Thaler gestatte.

1557, Prag 26. Mai. Erzherzog *Ferdinand* schlägt dem Kaiser in einem Privatbriefe vor, die Juden aus Böhmen zu vertreiben, weil sie bezüglich der Münzen und Wechsel nicht nach Gebühr vorgehen. Zugleich bemerkt er, dass es unnöthig sei, zu warten, bis der Landtag versammelt ist.

1557, Prag 19. Oct. Erzh. *Ferdinand* schlägt vor, die Juden aus Prag zu vertreiben und in deren Häusern Handwerker (Schneider, Wagner, Seiler etc.) wohnen zu lassen und aus der Sinagoge eine Kirche zu machen, „Der fromme Sinn wird sie ausschmücken.“

1557, Prag 16. November. Erzh. *Ferdinand* meldet, dass er mit mehreren Landofficieren sich berathen habe, ob wohl Käufer für die Judenhäuser zu finden wären, und diese bejaheten diese Frage.

1557, Prag Freitag nach St. Bartholomäus (29. Aug.). *Ferdinand* I., römischer Kaiser, gestattet den Juden in Böhmen zu wohnen, unter der Bedingung einer jährlichen Kündigungsfrist.

1562. Die Jesuiten in Prag verlangen für Speise und Kleidung der Söhne des getauften Hebräers *Caspar* sammt ihrem Pädagogen jährlich 120 Thaler.

1562, Februar. Im Auftrage des Kaisers werden den Jesuiten zu Prag für den Aufenthalt der Gebrüder *Philipp* und *Jacob*, Hebräer, 70 Gulden rheinisch gegeben.

1566, Prag 4. July. Erzh. *Ferdinand* berichtet dem Kaiser, dass er mit den Juden Verhandlungen wegen eines Anlehens gepflogen hat und diese bereit sind, während dreier Jahre monatlich Ein hundert Thaler zu geben; und da die Juden daselbst arm sind, so schlägt er vor, dass der Kaiser monatlich 150 Thaler während 3 Jahre verlange.

1567, Prag Freitag nach Ostern (Original böhmisch). *Maximilian* vidirt die Majestätsbriefe von *Ferdinand* und *Wladislaw*, dass die Juden der Krone Böhmens nicht vertrieben werden dürfen, und sollen die Stände (bei kaiserl. Ungnade) sie schützen [4]).

1567, 28. Juli. Die Cammerräthe in Böhmen schlagen vor, da grosse Uneinigkeit unter den Juden herrscht, weil sie nicht wissen, wem sie zu gehorchen haben, so sollten sie wieder unter die Jurisdiction der Kammer gestellt werden. [5])

---

[4]) Während der Kaiser sich der Juden in Böhmen annimmt, wie es scheint, gegen den Willen der Stände, lässt er sie aus Steyermark vertreiben und befiehlt, dass sie aus Mattesdorf in Ungarn weggejagt werden.

[5]) Trotz der grössten Mühe ist es mir bisher nicht gelungen, auch nur im Entferntesten Gewissheit zu erlangen, in welcher Stellung die Juden waren. Aus der oben mitgetheilten Urkunde vom 26. Mai 1557 geht hervor, dass der Kaiser die Zustimmung des Landtags haben musste, wenn er die Juden vertreiben wollte; anderseits aber erkennt die böhmische Kammer wiederholentlich an, dass die Juden als *„Regale“* zu betrachten sind, und in der angeführten Urkunde bewarben sie sich um die

1568, 9. u. 26. Juni. Erlass der Hofkammer, dass die Juden aus Kollin und Kuttenberg weggeschafft werden sollen, weil sich in letzterer Stadt ein Bergwerk befindet.

1568. Ein Jude *Jacob* in Prag lachte die Leute aus, welche die Betglocken läuteteten und niederknieten, damit Gott den Christen gegen die Türken beistehe. Die böhmische Kammer schlägt vor, dem Juden einen Schilling am Pranger geben zu lassen, und soll ihm an der Stirne ein Zeichen eingebrannt werden.

1571. Prag. Kaiser *Maximilian* befiehlt die Ausweisung der Juden aus Mattesdorf; für den Fall, dass sie ihre Häuser nicht verkaufen könnten, so sollen sie gerichtlich feilgeboten werden.

1571, Aug. Die böhmische Kammer bewilligt dem Juden *Baruch* eine Gnadengabe von 7 fl.

1571, 23. Oct. Kaiser *Maximilian* an die Böhmische Kammer. Der Kaiser erklärt, das Recht der Einsetzung der Eltesten sich vorzubehalten. [6])

1572, Febr. *Veit* Jude bittet, ihm vom Gefängnisse zu befreien, und dieses Gesuch wird ihm im Monat Juni gewährt unter der Bedingung, das er der Kammer 10000 fl. erlege.

1575, Aug. Kaiserl. Befehl an den Kriegszahlmeisteramtscontroller, dass er mit den Prager Juden unterhandle, damit sie ein Anlehen für das Kriegswesen pr. 10000 f. machen, und können sie die mährischen und schlesischen Juden zur Theilnahme einladen.

1578, Prag 24. Nov. (Sonntag 14. Kislev 339). Beschliessen 53 Mitglieder der Prager Gemeinde, welche namentlich angeführt sind, dass sie sich nach der Ordnung, welche die „in Gott verschiedenen Rabbi *Maier* von *Pada* [7]) Rabi

---

Jurisdiction. Uebrigens muss bemerkt werden, dass **Ferdinand** I. ***in Uebereinstimmung mit der Landtafel*** (Verhandlungen lit. a 16) die Juden aus Böhmen verjagt. Zu jener Zeit war es bloss 15 Familien gestattet, für kurze Zeit zu bleiben. Als Grund der Ausweisung wird angegeben, dass die Juden sich mit den Türken verbunden hätten (***Zunz***, Syn. Poesie S.57, führt einen andern Grund an). Ueberall scheint blosse Willkür den Ausschlag gegeben zu haben, und es wird schwer eine Methode in diesen Vorgängen zu finden.

[6]) Die Wahl der Aeltesten fand in folgender Weise statt: Sämmtliche Gemeindemitglieder hatten das Wahlrecht, es bestand kein Census, — der מהר"ם פאדוה begründet dieses in der Eingabe, die dem Kaiser vorgelegt ward, dadurch, dass auch Moses (Deut. I,13) zum Volke spricht: „Wählet Euch Männer, und ich will sie setzen an Eure Spitze." Er folgert ferner daraus, dass dem Kaiser das Recht der Bestätigung zustehe (s. Midrasch Rabb. z. St.). — Aus den Urwahlen gingen die Wähler hervor, welche, nachdem sie den Eid abgelegt, die Aeltesten und Gemeinältesten (für Prag je fünf) wählten und den Richter; diese wurden dann vom Kaiser bestätigt, nachdem sie ihm von der Kammer vorgeschlagen worden. In vielen jüdischen Gemeinden geschieht der Wahlact des Gemeindevorstandes noch jetzt in dieser Weise.

[7]) ***Meir Katzenellenbogen***, vgl. über ihn Literaturblatt des Orients 1846 N.39. [Er st. 20. Schebat, 22. Jan. 1565, s. ***Catal.*** p. 1702, u. CXII zu 1702-3. ***St.***]. — R. ***Jacob*** aus Worms war Oberrabb. von Deutschland, Onkel des „hohen" R. ***Löw*** in Prag. — Unter den Unterzeichneten befinden sich „***Mardochay Samuel***'s Son, sonst ***Meusel*** genandt," u. ***Juda Gerschon***, Buchdruckers Son," über welchen vgl. ***Zunz***, Zur Gesch. S. 262. [Z. hat „bis 1564" nach dem Actenstück bei ***Jeitteles***, זכרון ליום אחרון, wie er mir privatim mittheilte; Jehuda b. Gers. erscheint auf einem Drucke v. J. 1541, ***Catal.*** p. 2966, und heisst ***Impressor***, unten A. 11. ***St.***]

Jacob von Wurmbs, Rabi *Lasarus Trifas*[8]), Rabi *Salem Herschlam* [?] und Rabbi *Isak Linz*" eingeführt haben, bezüglich der Gemeindevorstandswahlen richten wollen. Hinzugefügt wird jedoch, dass diese Aemter nur für die Dauer eines Jahres sind. Ferner sollen einige Männer bestimmt werden, welche die Rechnungen der Gemeinde revidiren. [Forts. f.]

Zur Pseudepigraphischen Literatur.

(Fortsetzung v. S. 74).

Indem ich zunächst die oben[35]) versprochene Vergleichung der Stellen aus dem משכן העדות des Mose de Leon nachtrage[36]), bemerke ich noch, dass die, zum Ausgangspunkt dieser Abhandlung dienende HS. des Testaments

---

[8]) ***Elieser Treves*** in Frankf. a. M., Lehrer des David Gans. [Starb 1563, s. *Catal.* p.2884. *St.*]

[35]) S. 74 A. 34 Z. 2 ist die Vermuthung eine richtige; die Stelle befindet sich in den דרשות (wovon mir eine alte HS. vorliegt) Anfang פ׳ האזינו.

[36]) Ich beschränke mich auf die bedeutendern Abweichungen meiner HS. (einer verschiedenen Recension) und bezeichne die ganz gleichen oder nicht corrigirten Wörter durch Punkte oder Parenthesen. Die Stelle II S. XXXI lautet in meiner HS. Bl. 62b: ראיתי בספרי החכמות בחכמי עליון ... בזה שראו .... בנסוע ..... טבעת (עד שר אחר) והוא מתחת יד הימין ושם יאמר ענינם שמותם ותכונתם והרקיע חוזר שם כבראשונה אור שר אחד העומד ..... אשר לפיאה ההיא ושם נראה ..... אור שר אחר וגומ׳ (*sic*) והוא סוד (שם המפורש עד כל צבא) השמים ומחנות (של מעלה עד חוזר) ונראין בתוכו באותן (צ״ל באותו) הגוון אותיות . . . על גבי אש לבנה (כי הגוון עד ואמרו) וחורת . . דוהרת תמיד. והטבעת (ההיא עד שומרים) שומרי הסף (משמרת עד דרום) וקורא אותיות השם המיוחד ויודע (כי עד בגן) עדן (ניתן עד כך) רואים את האותיות (פורחות עד ורעמים) ועונים בשכמ״לו. והצדיקים העומדים בג״ע שומעין לקול (עד צבאות מלא כל הארץ כבודו (!) ואמרו כי אביהם הזקן אברהם ע״ה הוא (שומע עד הצפון). אמרו כי שם (טבעת עד גבוה על) י״ח (רבוא עד כלם) מלפידי וכו׳.

Die folgende Stelle (S. XXXII. vgl. ***Dukes***, Rabb. Blumenl. S. 66) lautet mehrfach richtiger (Bl. 65b) ואמרו ומעניני אותו ספר חנוך הידוע אצל הח׳ הק׳ כי (הוא עד הגן) ומגלה אותן (כי עד והרקיע אשר) אמתו (!) חופה (על כלם עד ומחיצה) נטועים נטעי נעמ׳ . . . מר ואהלות נעימים וכלים מכלים שונים ורוחות בני אדם (עד לאלה) כמו בין עששיות דקות בזוהר דק והמחיצה . . היא החומה החיצונה מותכנת . . . אש כאלה (אוכלה?) לבנה ואינה (אש עד הזאת) נראים עופות מצפצפים מנהגים בכל מיני ניגון וזמרה בבוקר בבוקר. Die Endworte dieser Stelle ברוך חכם הרזים sind die Anfangsworte des סודי רזיא (רזיאל 7,b). In der Stelle III S. 195 bemerke ich nur folgende bedeutenderen Abweichungen u. nöthigen Berichtigungen (HS. Bl. 65, b): והעדונים שם אלא כי שם היו (כל הרוחות עד כלם) בדמותן . . כמו שהיו . . . היו שם מיום . . . על נס עומדות אותם . . כי אינם נראות למי אשר הוא בגוף והוא (*sic*) זולתי למי . . גמור ביותר וראה כי לא לחנם כתב הקב״ה בתורתו פסוק ויטע י״י אלהים גן בעדן וגו׳. (ואמרו עד אותם) בתחלה (עד זמן . . ומעלת אותן) הרוחות (שהיו וכו׳ עד סוף שורה א׳ מעמוד 196 גופני) המלובש בלבוש הגוף הזה יכול לראות הצדיקים . . זולתי כמין עופות עומדים על גג וגב החומה מבחוץ וחנוך לא ראה בתחלה

Huschenks (III. S. 118) in der That in dem von *Mai* edirten Catal. unter 408 (p. 502) von einem der Assemani beschrieben ist, aber dort liest man einigermaasen richtiger: *Ausciahnegius*[37]) und *Maskuiah*[38]). (Forts. f.).

Hebräische Drucke zu Wilna seit 1847.

Mitgetheilt v. **J. Benjakob** (Forts. v. S. 126).

1853.

255 לקוטי צבי. 256 עץ חיים (הנ"ל N. 235). 257 כרך המורה (להשלים הש"ס שלא נשלם סדר קדשים). 258 לוח תרי"ד. 259 קינה פשוט וגם 12. 260 וואנדלוח תרי"ד. 261 קינה ע"ט. 262 סדור אר"י. 263 מחזור ע"ט. 264 סדור תקוני שבת. 265 יום חג הולדת (שיר לניסן יאגיחעש). 266 ככוד מלכים. 267 חומש רש"י. 268 סדור התחלה. 269 סדור ר"ח. 270 לוח קטן. 271

לעמוד על בוריו של דבר. וכיון שהרגיל עצמו את האלהים ראה ועמד על הכל וידע תוכן כל הדברים על בוריין ואמיתתן והכל מצוי בספרו ושם דברים נוראים ונפלאים ובתוך (עד מבחוץ) ובכל יום נעשקים מיד מלאך דומה שר של גיהנם פעם אחת וטובל (עד אותם) לתוך החומה.. כאשר בראשונה ועליהם (עד תחת השמש וגו' על כי צדקתם וזכותם היה תחת השמש ולא למעלה והבן זה בטוב. והכת הב' אותם העובדים למקום כדי שיטול [שיטלו?] שכרם מיד (ומונעים עד בחשבם, ומלות לכבוד הבורא ית' בדפוס אין להם מובן פה!) כי יקבלו שכרם וכונתם .... חוששין וכו'. הכת הג' הם אותן בעלי (בדפוס: בני עלייה) מעשה וכו' שמחים ועושים ולאחר הכל (*sic*) נמשך. ואמנם כי כל כוונתם אינה כל כך (לשום עד מזיום) הנהדרת ... וכל אלו שאמרנו וכו'. הכת הד' וכו' ופעם אחת (וכו' ליטול אותם) להשכיבם לג"ה ... שיצילום מידם ומחזיקים בידם ישראל ונצולים ע"י ישראל מהם (ומכניסים עד הצדיקים) אותם מאמות העולם שהם (במעלתם ..) מזיום ... הזיו חלף וכו'. — המחיצה הב' וכו' היא אש (ירוקה.. מיני (גוונים עד בעשן האור) מעורבב (שאינו עד משם) חובות כל (החכ'.... איש איש.) בנורן וכו' והכת הב' (עד בכאן) אמרו.. וסתרים נוראים וענין סוד [מלאך] הממונה .... מאותם הכתות שזכרנו אבל איני ..... וכל סתריהם. הכת הג' ... ומלמדים אותה על מנת לשבח לעצמם (ואינה עד מזיו) הצדיקים ואורם ונכוין לאחר כן מחופתם (בדפוס: ונכון לאחרים, וצריך תיקון) וכמה ענינים הורו וכו'. — בכל מחיצה.. היכלות וכמה תענוגים וכו' נטעי נעמ' וכו' כעין דוגמא גן עדן ש"מ.

Die Vorstellung der Seelen, namentlich im Paradiese, als **Vögel**, ist eine alte; der alte Volksglaube der Beduinen lässt aus des Erschlagenen Gehirn einen, nach Blutrache schreienden Vogel sich bilden (***Weil***, Muhammed S.19), und Muhammed's Lehre, dass die Seelen der Gotteskrieger sich in grüne Vögel verwandeln (das. S. 130), ist später zum Dogma überhaupt geworden. Aehnliches findet sich auch in deutschen Sagenkreisen, s. ***J. W. Wolff***'s deutsche Mährchen u. s. w. Leipz. 1845 n. 56 (Berliner Jahrbb. 1846 S.848) und ***A. Höfer***, über Göthe's: „Meine Mutter die Hur" in Blätt. f. lit. Unterhalt. 1844 S. 796. Vgl. auch ***Abr. Saba*** zu Deut. 22, 6 (Bl. 143-4 ed. 1566). Damit hängt auch wohl die Sitte des Oeffnens der Fenster beim Tode zusammen; vgl. ***Schindler***, der Aberglaube des Mittelalters, Breslau 1858 S.25.26, der nur Mücke und Schmetterling kennt.

[37]) Oben S. 21 A. 8; vgl. „Zur pseudepigr. Lit." (bald erscheinend) S.46. ***Weil***, Gesch. d. Chalifen II, 254 adoptirt de Sacy's Ansichten, auf die wir zurückkommen.

[38]) Oben S. 20 A.2; s. auch ***Hammer***, Litgesch. d. Araber V, 520: „Muskeweih." Ueber die Endung ויה s. auch ***Nicoll***, Catal. p.516,528. Ueber מהראנים, מהראנגים (= ***Mercurius***) s. „zur pseudepigr. Lit." S.31 A. 10 u. S. 87 A.12.

ארחות צדיקים להק״. [272] עומר בשדה, באורי כתובים וו״ז לר׳ דוד לוריא.
[273] מס׳ בבא קמא. [274] תהלים עם מצודות דוד וציון. [275] תחינות לנשים.
[276] סדר תפלות של שבת לחומשים. [277] יחום אבות עם ע״ט. [278] סדור שו״ט
(שורה טייטש, היינו עם ל״א על כל מלה). [279] סדור חצי כלה. [280] ש״ס
התנה. [281] מגד ירחים, מליצות נעתקות מספרי העמים להב״ח אברהם בער בר
שמואל הירש ווילקאוויסקי. [282] כרך חולין.

1854.

[283] לוח קטן על מאה שנה (¼ בוינן). [284] הליכות קדם לשולמאן. [285]
מסלול לשון עבר לר״מ שטערן. [286] בריפן שטעללער (ליאנדער). [287] בבא
מעשה. [288] פעקיל מעשיות (מעשיות שונות בל״א לנשים). [289] דרך הקדש
(הוא אגרת הקדש או גלילות א״י עם ע״ט). [290] תהלים ווע״ק. [291] לוח תר״טו.
[292] וואנדלוח תרט״ו. [293] לוח קטן תרט״ו. [294] א״ב. [295] מסלת ישרים עם
ע״ט. [296] תפלה זכה עם ל״א. [297] כנ״ל ע״ט. [298] תחינות. [299] קינה
אין 12. [300] סליחות אין 8. [301] מחזור אין 8. [302] לוח על אלף שנים. [303] סדור
כמו דר״ח [304] לחם ושמלה (על תרגום אונקלס שמות). [305] סדור יעסניץ.
[306] סדור קרבן מנחה. [307] סדור צלותא. [308] כבוד מלכים (טעלעמאק בלה״ק).
[309] דה״י של מרע״ה עם ע״ט. [310] סדור ר״ח. [311] ברית מלח (לבעל תו״יט עם
ע״ט). [312] הגדה ע״ט. [313] מס׳ ביצה. [314] ברכת המזון וק״יט קטן. [315]
סדור פעריל. [316] תקון ליל שבועות וועליש גדול. [317] תהלים ווע״ק ופעריל.
[318] נחל איתן על הרמב״ם.

1855.

[319] סליחה 8. [320] כנ״ל ע״ט. [321] כנ״ל טייטש (היינו עם ל״א). [322] חובו[32]
הלבבות ע״ט. [323] לוח תרט״ו. [324] עט סופר החדש. [325] מס׳ פסחים. [326]
קינה עם פי׳ מטה לוי ובית לוי. [327] כנ״ל עם טייטש. [328] וואנד לוח. [329]
צאינה וראינה. [330] סדור ר״ח. [331] לוח קטן. [332] חומש רש״י. [333] קרית
ספר (בריפשטעללער לגינצבורג). [334] שולמית (לשולמאן). [335] צמח צדיק (לרי״א
די מודינא). [336] ברית מלח (כנ״ל [311]). [337] חיי אדם. [338] סדור ע״מ. [339]
תחינות. [340] סדור פעריל ספרד. [341] תהלים ע״ט. [342] כבוד מלכים (המשך
נו׳ [307]). [343] חומשים עם תרגום ותש״י ושפתי חכמים. [344] סדור התחלה.
[345] תהלים עם מצודות דו״צ. [346] תעודה בישראל (ד׳ שני). [347] סדור כמו.
[348] מס׳ קדושין. [349] דביר לגינצבורג. [350] שירי שפת קדש ח״ב. [351] אמת
הלשון (דקדוק). [352] הגדה ע״ט. [353] בחינת עולם ע״ט. [354] מחזור עם קצור פי׳.
[355] כנ״ל קרבן אהרן. [356] הגדה עם פי׳ זרע גד. [357] אבן בוחן לבענדעטזאהן.
[358] תפלות שבת לחומשים. [359] משניות עם רע״ב ועיקר תי״ט אין 8.

Ptolemaeus über Astrolab und Planisphäre.

Von M. St.

Bei Untersuchung der *Münchener* h. HS. 289 im J. 1859 fand ich Bl. 105-111 eine am Anfang defecte, von dem Vf. des lat. Index (u. natürlich auch von *Lilienthal*) übergangene Abhandl. über Astrolab von Ptol. Den hier fehlenden Anfang, und etwas mehr, hatte ich längst als *anonym* aus einer HS. v. J. 1499 (jetzt Cod. *Reggio* 47 in Oxford) notirt. Als ich neulich die kurze Beschreibung des Cod. *Almanzi* 116 von Luzzatto erhielt, bat ich ihn, diese HS. noch einmal zu besichtigen und weitläufiger zu beschreiben; es ergab sich nunmehr, dass dort und in einer HS. *Luzzatto*'s selbst sich

zwei Recensionen desselben Werkes finden. Wir haben hier offenbar eine Uebersetzung aus dem *Arabischen*, deren Original verloren scheint. *Wenrich* (de auct. graec. p.232) erwähnt nach *Labbeus*: „Ptol. de astrolabio sive planisphaerio“, ohne an dieser sonderbaren Identification Anstoss zu nehmen. In der That fehlen die letzten 2 Worte bei *Libri*, Hist. de sc. math. I,245 [1]). Das Buch ἄπλωσις ἐπιφανείας σφαίρας ist nach der Bearbeitung eines Maslem [ich vermuthe Maslema al- Madshriti [2])] im J. 1144 [1543 bei *Fabricius*, V, 292 Harl. ist Druckf.] lateinisch übersetzt von „Andr. Brugensis, oder nach *Jourdain* (Rech. c. III § 5 p.101 ed. 1843) von Hermann Dalmata 1143. Diese „sphaerae aplanetis proiectio in planum“ (u. A. 1536 durch Valderus edirt) beginnt: „Cum sit possibile *o Syre*, et plurimum necessarium, ut in plano repraesententur circuli in sphaeram corpoream incidentes“. Dieses Werk ist also in Cod. *Alm.* 96 II enthalten, die Ueberschr. ungenau und für לי שורי zu lesen אל שורי d. h. *ad Syrum*.

Miscellen.

(Kalonymos b. Todros). Einige lat. Documente des XII. Jahrhunderts über Güterverkäufe von Languedoc fand Hr. Oulry [3]), Rabbiner in Toulouse, eines datirt Carcassone 1142, hebr. unterzeichnet von *Isak b. Elieser*, ein anderes, Narbonne 1195, von Kal. b. Todros, welchen derselbe richtig mit dem, bei Benjamin v. Tudela genannten Grundbesitzer [4]) identificirt, aber auch mit dem (noch unsichern) Verf. des משרת משה, — ja sogar in dem Namen eines Gutes (?) will er eine Anspielung auf den „damals herrschenden Streit über Maimonides“ finden. Allein jene Schrift eines philosophisch gebildeten Mannes gehört wahrscheinlich erst der 2. Hälfte des XIII. Jahrhunderts an (s. *Cat. l. h.* p. 1573).

(Maase-Buch). Die von Dr. Steinschneider (Cat. libr. unter N. 3903) nur nach einem von Zedner entdeckten Bruchstüke angeführte Ausgabe von 1727 ist von einem deutschen Uebersetzer in Frankfurt a. M. benutzt worden. Der Titel seiner mir vorliegenden Arbeit lautet so: „Das Leben Elchanans oder Elchonons eines von den Juden erdichteten Papst's, mit nöthigen Anmerkungen erläutert von **J. C. A.** Gymn. Francof. Coll. Frankfurt am Mayn, Bey Johann Benjamin Andreä. 1753“ (4 Bll. und 86 S. kl. 8°), und auf der ersten Seite der vom 1. Nov. 1753 datirten

---

[1]) Ich weiss nicht, ob schon Jemand bemerkt hat, dass das von Libri aus ***Peiresc***'s HS. (Cod. 102 Suppl. lat. in Paris) edirte interessante Verz. („Libri imprimendi in ling. arab. Romae in typogr. Ser. magni Ducis Hetr.“ — daher wohl die, mir sonst unverständlichen Worte „Mediceae Romae“ nach MSS. ***Scaligeri***, p.232, wo die Leydn. HSS.!) längst bei Labbeus abgedruckt ist, und zwar im Ganzen vollständiger und correcter, worüber anderswo mehr, hier nur ein Beispiel: p.237: „Tract. de scient. numeror. et arte numerandi ***Judae***orum, auctore Ismaele,“ richtiger ***Ind***orum bei Lab. p. 251. Seltner hat Libri eine bessere Lesart, z. B. p. 244 „***Maser Gemia*** [Lab. p.256 ***Henuia***] Bosri medicina,“ wahrsch. Masergeweih(oben S. 20).

[2]) Ueber denselben s. „Zur pseudepigr. Lit.“ S. 73, auch in Bezug auf das Werk über Astrolab.

[3]) ***Jew. Chron.*** N. 350 S. 7 aus den (mir unzugänglichen) ***Arch. Isr.***

[4]) s. ***Zunz*** zu ed. Asher II S. 6 u. S. 9 die Reflexion des Ed. über die Bemerkung Benjamin's, welche die Sache auch richtiger auffasst, als ***Graetz*** VI, 235. Vgl. auch ***Catal.*** p.1576 u. אוצר נחמד II, 172.

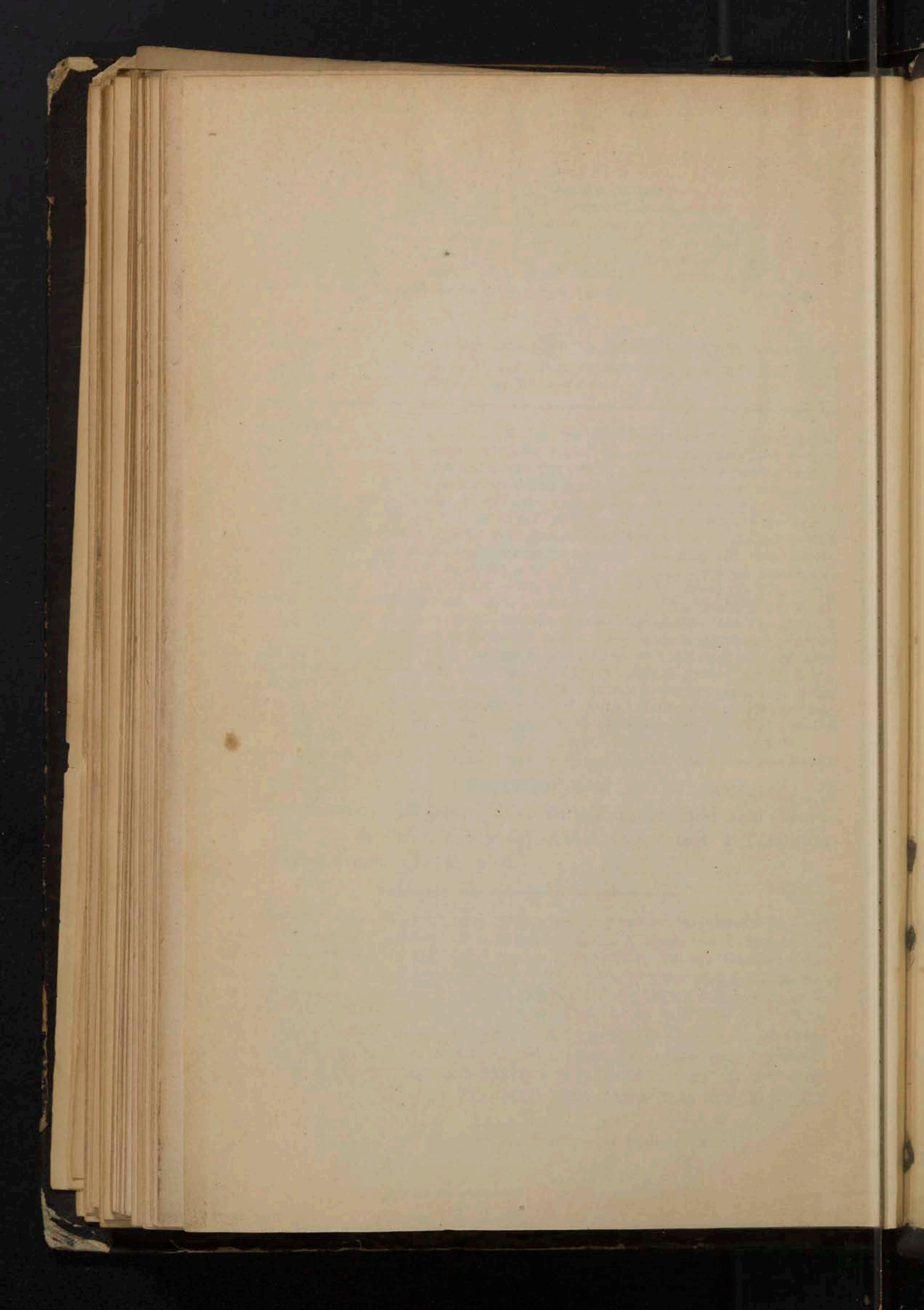
Vorrede führt er als seine Quelle an; „Maase-Buch, worinnen viele wunderlich-schöne Masim (d. i. Geschichte) etc. etc. gedruckt in Quarto in Homburg durch Schimson den Sohn von Rabbi Salmen Hähne dem verstorbenen im Jahr 487 (das ist 1727)“, worin die hier übersetzte „198. Historie“ fol. 87 und 88 zu finden sei. Die beigegebenen 134 Anmerkungen verrathen einen in judenfeindlicher Literatur wohlbelesenen aber sehr ungebildeten Verfasser; sein Name ist nicht zu ermitteln: vielleicht kann die am Ende angekündigte, mir ganz unbekannte Schrift „die in einer Churfürstlichen Residentz einem gepegerten oder crepirten Juden zu Ehren auferbaute grosse Pfarr-Kirche“ auf eine Spur führen. *(Gosche.)*

Anfrage. Es liegt uns vor eine Abhandlung über תשובה in ungezählten פרקים, wahrscheinlich Constantinopel Anfang XVI. Jahrh. in 4°, 7 Bl. (fehlt nur das erste?), Ende: ובלבד שיכון לבו לשמים תם ונשלם ת׳ל׳. Kennt Jemand Titel und Autor? —

Briefkasten. 8. XII. Hrn. B-r. in A-e. Die **Rabb. Bibel** ist „keine Buchhändler-speculation“ und kann daher nur langsam vorbereitet werden. Luzzatto hat seine Mitwirkung für Targum (und zwar Onkelos nach ed. Sabionnetta nebst מסורה הת׳) und Raschi nach Handschr. zugesagt. Ihre verdienstliche Arbeit ließe sich vielleicht für unseren Zweck an vielen Stellen durch bloße Citation der Stelle im Talmud-Comm. erledigen? Sie haben wohl beachtet, daß er zu manchen Tractt. nicht von R. herrührt (Catal. p.2352). — Hrn. Pr. C. in P. Mein Index wird so eben gedruckt. Eine deutsche Uebers. wäre sehr wünschenswerth. Bitte um ihren „Tammuz.“ — Hrn. R. G. bitte um 10 Expll. החלוץ VI direct durch Postpaket an Asher. Zur Correctureinsend. war nicht Zeit. — Hrn. מו״ט. Ihr „Lien“ wohin? — Hrn. K. Von „Obscönem“ wußte ich wirklich nichts. קיקיון s. N. 2 d. J. — Hrn. B-h. bitte um eine N. des Austr. Jew. Chr. u. d. Isr. Cronica zur Anzeige. — Hrn. N. in P. Können Sie Näheres über „Historia Hachmed Israelitidis“ in Cod. Paris a. f. 158, 9 mittheilen? — משל ומליצה Heft 2 habe ich gegen 4½ Sgr. Porto nicht angenommen. Eine weitere Anzeige kann auch erst nach Beendigung erfolgen. — המבשר (nur N.28,29) für dießmal zu spät. — Ueber Benjakob's Prospectus (הכרמל N.12) in nächster N. — Hrn. St. in W. Ich kann dergleichen Bücher nicht anschaffen, hoffe aber deren Ankauf anderweitig zu bewirken. Bitte um 2 Expll. Ihres קבוצת חכמים (erwähnt in B.-Ch. S.297) und אומר השכחה (A. Z. d. J. N.46) über Leipzig. — Die geehrten Herren **Mitarbeiter** mögen Ihre Beiträge nach dem jetzt beschleunigten Erscheinen des Blattes einrichten, und die schuldigen Antworten nächstens erwarten. — Hrn. S. in L. Das Geld für die Bücher erfolgt, sobald über die Abnahme einiger entschieden ist. Wir bitten um המגיד 16,17 d. J. und N. 11 d. J. 1859 per Post.

Berichtigungen. S. 72 סליחה משובחה nach Vermuthung *v. Biema*'s die Ausg. 1711 (s. *Catal.* p.452 n.2976) — S. 73 Z. 16 „Mainz“ l. Maerz. — S. 74 A. 34 die Identification richtig, s. Anf. פ׳ האזינו. — S. 88 N. 237b, äussere Umstände verkürzten die Anm., s. namentlich *Zunz*, G. V. 476. — S. 92 N. 263 über Ueberschriften und Reihenfolge 1859, nach *Ewald*, JB. XI, 216. — S. 94 N. 274 Ende „Carma“ s. *Reinaud*, Mem. s. l'Inde p.116. — S. 104 Ibn Esra, l. כ״ח VIII. Die HS. in Leuwarden ist, nach Mitth. *Roest*'s, der פירוש על פי׳ הראב״ע des *Chajjim* aus *Berbiesca* [wahrsch. die von Sabb. u. Wolf I, III, 605 erwähnte HS. Aguilar *St.*], beginnend:
אמר חיים מברבשקה מפני שתורתנו הקדושה היא האלהית ונתנה מן השמים ע״כ יש בה כמה וכמה מעמים וכמה חכמות בכל דבר ודבר.

Friedländer'sche Buchdruckerei in Berlin.



III, 18

IV 48-9

V^o 13 · III p. 65, 105 a IV 89

